

Klima- und Energie-Modellregionen (KEM)

Endbericht der Weiterführungsphase KEM Donau-Böhmerwald B287524

- Teil 1 Beschreibende Darstellung**
- Teil 2 Wirkungsorientiertes Monitoring
- Teil 3 Kennzahlen-Monitoring
- Teil 4 Auszug aus der Öffentlichkeitsarbeit

Inhalt – Teil 1 Endbericht

Einleitung – Verwendung der Berichtsvorlage.....	2
1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion	5
2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion.....	6
3. Eingebundene Akteursgruppen.....	7
4. Aktivitätenbericht	8
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung.....	25
6. Engagement im Austausch zwischen KEMs.....	27
7. Projektplan (Abweichungen, Vorschau).....	28
8. Die Klima- und Energiemodellregion im Kontext.....	30
9. Ausblick.....	31

Der Bericht ist ausschließlich in elektronischer Form mit Nennung der Antragsnummer einzureichen bei:

Kommunalkredit Public Consulting GmbH
umwelt@kommunalkredit.at
Türkenstrasse 9
1092 Wien

Bitte übermitteln Sie diesen per Email an umwelt@kommunalkredit.at oder über die Onlineplattform zu Ihrem Projekt.

Einleitung – Verwendung der Berichtsvorlage

Sie haben sich im Rahmen der Umsetzung des Konzeptes bzw. in der Weiterführungsphase in Ihrer Klima- und Energie-Modellregion vertraglich zur Berichtslegung verpflichtet. Die Auszahlung der Mittel des Klima- und Energiefonds ist an die positive Evaluierung dieser Berichte gebunden. Ein **vollständiger Bericht** besteht aus folgenden **vier Teilen**:

1. Der/die Modellregionsmanager/in erstellt entsprechend der vertraglichen Vereinbarung jeweils nach einem Jahr bzw. 1,5 Jahren (siehe Vertrag) einen schriftlichen Zwischenbericht sowie am Ende der jeweiligen Phase einen beschreibenden Endbericht. Diese **„Beschreibende Darstellung“** erfolgt anhand der hier vorliegenden Textvorlage. **Beachten Sie:** Die Kapitel 1 bis 5 (exklusive 4b) sind zur Leistungsüberprüfung und zur Veröffentlichung bestimmt. Die weiteren Berichtsteile (inklusive 4b) sind für die interne Leistungsüberprüfung und Programmgestaltung durch die KPC und sollen auch zu einer kritischen Auseinandersetzung ermutigen.
2. **Daten zum wirkungsorientierten Monitoring** werden in einer Tabelle erfasst. Die Daten werden über ein einheitliches Excel-Tabellenformat abgefragt. Die Daten werden nicht veröffentlicht.
3. Die quantitative Dokumentation der **regionalen Energieaufbringung und CO₂-Bilanz** (Ist-Situation, absehbare Veränderung, Zielvorgaben) erfolgt ebenfalls über ein eigenes Tool zum **„Kennzahlen-Monitoring“**. Die Daten werden ebenfalls mit einer Excel-Tabelle erfasst. Die Daten werden nicht veröffentlicht.
4. Eine Dokumentation der durchgeführten **Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit** in der Klima- und Energiemodellregion (in Form von Fotos, Presseclippings, Screenshots, Belegexemplare Veranstaltungseinladungen etc.) gemäß den vertraglich vereinbarten Publizitätsvorschriften, ist als separates Dokument beizulegen. Durch diese Dokumentation soll auch die Einhaltung der Publizitätsvorschriften belegt werden.

Im Zwischenbericht ist der Umsetzungsstand der ersten Berichtsperiode (1 – 1,5 Jahre) zu dokumentieren. Der Endbericht behandelt den ganzen Umsetzungs- bzw. Weiterführungszeitraum sowohl im Wirkungsorientierten Monitoring, als auch in der Beschreibenden Darstellung. Der Umsetzungsstand der einzelnen Maßnahmen (entsprechend Umsetzungskonzept bzw. entsprechend Antrag Weiterführung und Leistungsverzeichnis) muss aus den Berichten klar hervorgehen.

Die Formulare 1, 2 und 3 stehen auch online unter folgendem Link zur Verfügung: <http://www.umweltfoerderung.at/klimaundenergiemodellregionen>. Offene Fragen zu Form und Inhalt der Berichtslegung beantworten das Programmteam der KPC bzw. die Ansprechpersonen in der Österreichischen Energieagentur gerne.

Sofern im Vertrag vorgesehen, ist dem Bericht eine Rechnung über die erbrachten Leistungen beizulegen. Die Festlegung der tatsächlichen Mittel, die zur Auszahlung gelangen, erfolgt in Abhängigkeit der erbrachten Leistung im Rahmen der Prüfung durch die KPC.

Die vollständigen Berichte werden auch als Bewertungsgrundlage für Weiterführungsanträge herangezogen.

Grundsätze zur Datenauswertung und Veröffentlichung von Informationen:

Eine gekürzte Version der **Beschreibenden Darstellung** (Bericht Teil 1 - Kapitel 1 bis 5 (exklusive 4b) dient zur Veröffentlichung und soll die Region und die bisher umgesetzten Maßnahmen präsentieren. Dieses Dokument wird auf der **Homepage der Klima- und Energie-Modellregionen** unter „Berichtslegung der KEMs“ veröffentlicht: <http://www.klimaundenergiemodellregionen.at/start.asp?ID=254972&b=5978>).

Alle weiteren Teile dienen ausschließlich der Leistungsüberprüfung durch die KPC und für interne Analysen der Programmstellen (Klima- und Energiefonds, KPC etc.). Wenn daraus resultierende Berichte veröffentlicht werden, so wird gewährleistet, dass keine unmittelbaren Rückschlüsse auf Art und Ausmaß von Aktivitäten in einzelnen Klima- und Energiemodellregionen möglich sind. Die vertrauliche Auswertung der in das Monitoringsystem eingebrachten Daten und Informationen wird zugesichert. Dadurch soll eine offene, kritische Auseinandersetzung ermöglicht werden, um Herausforderungen anzusprechen und Lösungen herbeizuführen.

Den Berichten können Fotos als Anschauungsmaterial der Best-Practice Beispiele (Kapitel 5) beigelegt werden. Sofern Fotos übermittelt werden, ist zu gewährleisten, dass alle Rechte zur Verwendung der Fotos durch den Klima- und Energie-Modellregionen eingeholt wurden und durch die Übermittlung erteilt werden.

Klima- und Energie-Modellregion

DONAU-BÖHMERWALD

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Donau-Böhmerwald
Geschäftszahl der KEM	B287524
Trägerorganisation, Rechtsform	LEADER Regionalverein Donau-Böhmerwald, Verein
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	x Ja <input type="checkbox"/> Nein
Facts zur Klima- und Energiemodellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	39 56.413 (Stand 2015) Die Mühlviertler Region Donau – Böhmerwald mit ihren 30 Gemeinden erstreckt sich von der Donau im Süden bis zum Böhmerwald im Norden, der den Grenzkamm zu Tschechien bildet.
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: Adresse: Website: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	DI Markus Altenhofer 4152 Sarleinsbach, Marktplatz 7 http://www.donau-boehmerwald.info/energie-klima altenhofer@donau-boehmerwald.info 07282/81070 Energiewirtschaftliche Expertisen (Kleinwasserkraft, Photovoltaik) Geschäftsführung Energiegenossenschaft Donau-Böhmerwald 40 LEADER Regionalverein Donau-Böhmerwald
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase:	13.10.2013
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Situation in der Region

Generell mehrheitlich stagnierende oder gering steigende Bevölkerungsentwicklung, trotz einzelner geringer Abnahmen zwischen 1991 und 2001. Zwischen 2001 und 2011 Rückgang der Bevölkerung in der LEADER-Region Donau-Böhmerwald um insgesamt 1.000 Einwohner. Zunahme der Haushalte zwischen 1991 und 2009 um ca. 12 % - wie auch auf der Ebene des Bundeslandes Oberösterreich. Haushaltsgröße mit ca. 2,9 Personen/Haushalt über dem Wert des Bundeslandes.

Hohe Zuwächse bei der Entwicklung der Arbeitsstätten – bis zu 25% gegenüber 2001. Keine speziellen Entwicklungstrends bei den Arbeitsstätten in den Gemeinden. Auch bei den Beschäftigtenzahlen wurden annähernd gleiche Trends festgestellt – teilweise erhebliche Zunahmen neben Stagnation und Abnahmen. Anzahl der Beschäftigten in den Betrieben bleibt – regional gesehen – annähernd gleich.

Nahezu konstante Bautätigkeit in den vergangenen beiden Jahrzehnten zwischen 1981 und 2001 – jeweils ca. +17%. Aber ca. 61% der Gebäude wurden in den Jahren zwischen 1961 und 1980 errichtet – somit noch ohne einen herausragenden Wärmeschutz. Annähernd gleiche Entwicklung bei der Verteilung und Zunahme des Hauptwohnsitzes in den Gemeinden und in der Region. Zunahme der Wohnnutzung bei den neu errichteten Gebäuden – mit Stagnation bei anderen Nutzungen.

Erhebliche Zunahme bei der Mobilität – Zunahme der PKW-Anzahl auf ca. 0,6 Fahrzeuge je Einwohner bis 2001. Kein direkter internationaler Bahnanschluss vorhanden.

Stagnation beim Energieverbrauch der Wohnungen – Zunahmen beim Wohnraum (und steigender Wärmebedarf) gleichen die Einsparungseffekte durch Sanierungen aus.

Anstieg des Treibstoffverbrauches in der Region um ca. 43 % zwischen 1981 und 2001.

Abnahme beim Einsatz biogener Energieträger (v.a. Holz)

Zunahme bei der Nutzung von Mineralöl und Erdgas bei der Erzeugung von Raumwärme.

Zunahme bei den klimaschädlichen Emissionen SO₂, NO_x und vor allem bei CO₂.

Mittelfristige Ziele

- Halbierung der CO₂ Emissionen
- hoher Grad an Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern in der Region
- 20% höherer Anteil an erneuerbaren Energien
- mehr Mobilität, weniger Individualverkehr
- Erweiterung des auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit orientierten Bildungswesens
- Ausbau und Umorientierung des Tourismus bzw. der touristischen Angebote (Beherbergung, Serviceleistungen etc.) auf Klimaschutz und CO₂-Minimierung
- Ausbau und Förderung der landwirtschaftlichen Betriebe bezüglich Klimaschutz und CO₂-Minimierung

Abgeleitete Themenschwerpunkte in der Donau-Böhmerwald Region

- **Ökologisches Bauen und Entwickeln:**
Forcierung der stofflichen Nutzung von NAWAROs (nachwachsenden Rohstoffen)
- **Klima- und Energiepädagogik, Nachhaltigkeit lernen:**
Energiesparprozesse,
- **Nahwärme:**
Ausbau der energetischen Nutzung von NAWAROs
- **Photovoltaik und Strom:**
Weiterentwicklung der dezentralen Energieerzeugung und intelligenter Netze
- **Mobilität und Verkehr:**
Bewusstseinsbildung, verkehrsorganisatorische Maßnahmen, neue Technologien, Investitionen in die Infrastruktur

3. Eingebundene Akteursgruppen

Im Berichtszeitraum waren, ähnlich wie bei der Erstellung des UK im Jahr 2010/2011, wieder Vertreter der Gemeinden (Mitglieder der Umweltausschüsse, nominierte Vertreter der Klima- und Energiemodellregion) erste Ansprechpartner in der Donau-Böhmerwald Region (Projektgruppe von ca. 40 Akteuren). Darüber hinaus wurde der Tätigkeitsbericht und das Zukunftsprofil der KEM Donau-Böhmerwald im Zuge der Generalversammlungen 15.5.2013, wesentlichen Meinungsbildnern der Donau-Böhmerwald Region präsentiert. Zudem bildete jeweils ein Aktivitätenbericht der aktuellen Entwicklungen in der KEM einen fixen Bestandteil der Sitzungen des Vorstandes und des Regionalausschusses des Trägervereins.

Bestens bewährt und etabliert hat sich das Newsletter-System. Monatlich erscheint „Neues aus der Donau-Böhmerwald Region“. Damit erreichen wir eine wachsende Anzahl von Newsletter-Abonnenten. Ca. 1440 Akteure erhalten regelmäßig klima- und energierelevante, maßgeschneiderte Infos zu Förderungen (KliEn, KPC, Bund, Land OÖ u.v.m.) und eigenen, regionalen Veranstaltungen im Kontext der „erneuerbaren Energie“. Im Rahmen von Exkursionen und öffentlichen Veranstaltungen konnte weiters eine interessierte Öffentlichkeit erreicht werden.

Zusätzlich zu den in der Umsetzungsphase aktivierten Akteursgruppen partizipieren im Berichtszeitraum folgende, neue Akteure am Bereich „Energie / Klimaschutz“:

- Land- Forstwirte, im Zuge von Informationsveranstaltung, Förderungen (Ortsbauernschaft, Bauernbund) und als potentielle Lieferanten für nachwachsende Rohstoffe
- Gewerbetreibende aus der Photovoltaik-Branche aus Region, Land und Bund
- Betriebsrat LKH Rohrbach
- bbs Rohrbach (Einbindung via Gestaltung der Webseite und der Filmproduktion)
- Neue Mitgliedsgemeinden (aus der ehemaligen LEADER Region HansBergLand) in Form der Gemeindemitarbeiter und Umweltausschüsse sowie der nominierten Vertreter der Klima- und Energiemodellregion
- Gewerbetreibende im Bereich des Bauens mit nachwachsenden Rohstoffen (NAWAROs) ecoforma –Gruppe Nachhaltiges Bauen www.ecoforma.co.at
- Betreiber von Nahwärmeanlagen
- Vorstand und Aufsichtsrat der Energiegenossenschaft Donau-Böhmerwald eGen
- 127 beteiligte Bürger der Photovoltaik-Bürgerbeteiligung der Energiegenossenschaft Donau-Böhmerwald eGen
- Netzwerk E-Carsharing Gruppe „Sarleinsbacher Elektroauto“
- erweiterte Energiegruppe „Lebensraum Donau-Ameisberg“
- 4 Klimaschulen mit jeweils mindestens einem Lehrer/einer Lehrerin und einer Klasse

4. Aktivitätenbericht

Im Folgenden werden die jeweiligen Aktivitäten nach Monaten chronologisch aufgelistet. Längerfristige Aktivitäten werden jeweils dem Schwerpunktmonat zugeordnet.

Jänner 2013:

10. Jän: Fachveranstaltung zum Thema „Kompetenzzentrum für nachhaltiges Bauen“ in WKOÖ Rohrbach, Vorträge, World Cafe, 70 Teilnehmer

10. Jän: Präsentation KEM-DB, Erstellung des Jahresprogramms des Lebensraums Donau-Ameisberg Planungstreffen in Sarleinsbach Besprechung Aktivitäten Mobilitätswoche, ca. 25 Teilnehmer

Februar 2013:

05. Feb. Energiestammtisch Lebensraum Donau-Ameisberg „Der energieautarke Netzbauernhof & Holzvergasung, Gemeindsaal Hörbich, ca. 60 Teilnehmer

Information zur Förderinitiative „Nachhaltig am Ball: Energiequelle Fußball“

12. Feb: Teilnahme Exkursion Kraft-Wärme-Kopplung am Beispiel von 4 Holzvergaser-Anlagen in AT und DE, Exkursion des Biomasseverbands OÖ

25. Feb: Präsentation der PV-Bürgerbeteiligung, Generalversammlung LDA in Hörbich, 30 Teilnehmer

27. Feb: Präsentation KEM-DB, Bioschule Schlägl, 30 Teilnehmer

Presseinfo: „Bezirk als Zentrum für nachhaltiges Bauen“

Gemeindeggespräche der Donau-Böhmerwald-Region: im Laufe des Zeitraums Februar/März 2013 werden alle 30 Gemeinden der Region besucht und potentielle neue Projekte akquiriert

März 2013:

Inbetriebnahme E-Tankstelle in Ulrichsberg

04. März: UA-Sitzung: E-GEM Prozess St. Martin i.M. (14 Teilnehmer), Beschluss: Förderung thermischer Sanierung mit ökologischen Dämmstoffen

07. März: Informationsabend „Nachwachsende Rohstoffe Flachs und Hanf“, LEADER-Büro Sarleinsbach, ca. 25 Teilnehmer

08. März Präsentation: „Photovoltaik-Förderung in Österreich“, Schwarzenberg, PV Förderung ca. 70 Teilnehmer

15. März: Wohnevent 2013, GH Ranetbauer in Putzleinsdorf, Thema: Nachhaltiges Bauen, 350 Teilnehmer

Vorbereitungsarbeiten zu: „Tag der Sonne“ im Mai, Mobilisierung potentieller Akteure

Gemeindeggespräche der Donau-Böhmerwald-Region: im Laufe des Zeitraums Februar/März 2013 werden alle 30 Gemeinden der Region besucht und potentielle neue Projekte akquiriert

April 2013:

Informationen zum Start der Förderung Mustersanierung 2013 (3,5 Mio. EUR) und zur Förderung Holzheizung (7 Mio. EUR)

17. Apr: Präsentation der Energiegenossenschaft im Rahmen der Vorstands- und Regionalaussschußsitzung der LEADER Region Donau-Böhmerwald (ca. 25 Teilnehmer)

24. Apr: Vorstellung von flinc in einer Betriebsratsversammlung des Landeskrankenhauses Rohrbach, ca. 80 Teilnehmer

28. Apr: Tag der Nachhaltigkeit: Mobilitätsmesse in Pfarrkirchen, VA: Verein „Lebensraum Donau-Ameisberg, ca. 400 Teilnehmer

Inbetriebnahme E-Tankstelle in Kleinzell und Pfarrkirchen

23. Apr: Planungssitzung und Treffen Gründerkomitee der Energiegenossenschaft Donau-Böhmerwald: Ansuchen um Aufnahme an den Raiffeisenverband OÖ, 15 TN

Mai 2013:

03. und 04. Mai: „Tag der Sonne“ Teilnahme in Lembach & Hörbich mit gemeinsamer Wanderung in den Sonnenaufgang, Kräutergemeinde Klaffer mit dem „Pflanzmarkt“

28. Mai: Präsentation Energiegenossenschaft Donau-Böhmerwald bei Amtsleiterkonferenz des Bezirks Rohrbach, Seminarzentrum Stift Schlägl, ca. 35 Teilnehmer

Juni 2013:

5. Juni: Mitwirkung bei Regionalkonferenz: Themenszenarien für das Mühlviertel, Input regionale Klima- und Energieprojekte, Bad Leonfelden, ca. 60 Teilnehmer

20. Juni: Präsentation Energiegenossenschaft Donau-Böhmerwald bei Gemeinderatssitzung der Gemeinde Ulrichsberg, ca. 25 Teilnehmer

27. Juni: Präsentation Energiegenossenschaft Donau-Böhmerwald bei Gemeinderatssitzung der Gemeinde Putzleinsdorf, ca. 20 Teilnehmer

Vorbereitungen auf Böhmerwaldmesse im Aug. als Bühne der Regionalentwicklung „Halle der Regionen“

Juli 2013:

07. Jul: 1. Berger Energiefest im Bauhof Berg: Abschluss Gemeindeenergieprojekt & Überreichung Klimabündnisurkunde, Informationen zu Mobilität (flinc) und Energie, ca. 300 Besucher

16. Juli: 1. design. Vorstandssitzung der Energiegenossenschaft Donau-Böhmerwald, LEADER Büro, ca. 15 Teilnehmer

Presseausendung: Mobilisierung für PV-Bürgerbeteiligung: 11 Gemeinden, 16 Photovoltaik-Anlagen, 390 kWpeak, 1 Energiegenossenschaft

August 2013:

Erhebungen der Interessenten an Bürgerbeteiligung für PV-Anlagen in den 11 Gemeinden Klaffer, Ulrichsberg, Aigen, Oepping, Peilstein, Kollerschlag, Sarleinsbach, Rohrbach, Lembach, Putzleinsdorf und Niederkappel

02.-04. Aug: Böhmerwaldmesse Ulrichsberg mit Schwerpunkt Netzwerk Ecoforma, Nachhaltiges Bauen und Präsentation der Photovoltaik-Bürgerbeteiligung

September 2013:

Start Bürgerbeteiligungsverfahren in den 11 Gemeinden für Errichtung PV-Anlagen

18. Sep: Teilnahme an der Europäischen Mobilitätswoche, Vortragsabend: mehr ≠ besser - flinc - Mitfahrnetzwerk (Mobilität im ländlichen Raum), Pfarrsaal Altenfelden, ca. 50 Teilnehmer

20. Sep: Präsentation KEM-DB am Gemeindeamt Berg, Besuch einer Delegation aus CZ, Energy Centre Budweis, 50 Teilnehmer

27. Sep: Gründungsversammlung der „Energiegenossenschaft Donau-Böhmerwald eGen“ im GH Mandl Sarleinsbach, ca. 45 Teilnehmer

Oktober 2013:

Start von 2 Schulprojekten der bbs Rohrbach: neue Homepage: www.energieregion-donau-boehmerwald.at, Film: „Photovoltaik in der Leader-Region Donau-Böhmerwald“

07. Okt: 1. Vorstandssitzung Energiegenossenschaft DB eGen., Gemeindeamt Peilstein, 4 Teilnehmer

11. Okt: Klima(schmutz)kabarett „Wurst und wichtig“ Kultursaal HS St. Martin i. M.

15. Okt: VS-Sitzung KEM-DB GH Gierlinger in Obermühl, ca. 20 Teilnehmer

18. Okt: 2. Vorstandssitzung Energiegenossenschaft DB eGen., Cafe Leibetseder Rohrbach: Vergabeentscheidung für Anlagenplanung, -errichtung, -montage der PV-Anlagen, 7 Teilnehmer

E/Okt: Vorbereitende Arbeiten für die ersten Photovoltaikanlagen der Energiegenossenschaft in den Gemeinden Ulrichsberg, Rohrbach, Oepping, Peilstein und Sarleinsbach

November 2013:

Förderinformation: Förderung von E-Autos in OÖ jetzt auch für Privatpersonen

19. Nov: Präsentation KEM-DB im Rahmen der Exkursion Klimabündnis OÖ und des Landkreises Passau, Biohofbäckerei Mauracher, Sarleinsbach, ca. 50 Teilnehmer

20. Nov: Präsentation KEM-DB in Europaschule Peilstein - Besuch Schüler CZ, 30 Teilnehmer
Erstellung und Herausgabe des LEADER-Journals (Jahresausgabe), Auflage 15.000 Stk., mit Schwerpunktreportage „KEM Donau-Böhmerwald“

Dezember 2013:

06. Dez: Inbetriebnahme 20,0 kWp PV-Anlage Sportpark Oepping
11. Dez: Präsentation KEM-DB „LFI-Green Jobs“-Grünes Bewusstsein schaffen, Gemeindesaal Sarleinsbach, 20 Teilnehmer aus CZ, Probefahrt mit dem Elektroauto Nissan Leaf
18. Dez: Eintragung der Energiegenossenschaft ins Firmenbuch
18. Dez: Inbetriebnahme der 10,0 kWp PV-Anlage Gemeindeamt Oepping
Fördervorbereitung OeMAG PV-Anlagen

Januar 2014:

14. Jan: Präsentation Energiegenossenschaft, Schwarzenberg, Gasthaus Dreiländereck, 20 TN
17. Jan.: Klimaschulen Vorbesprechung, BBS Rohrbach mit Herrn Direktor Mag. Roland Berlinger
20. Jan.: Besprechung für Bau-, Adaptierungs- und Sanierungsmaßnahmen bei Krabbelstuben, Kindergärten und Horten, Berg bei RO
21. Jan.: Präsentation Mustersanierung, Gemeindeamt Berg
23. Jan.: Besprechung Klimaschule mit Direktor Manfred Spenlingwimmer, HS St. Martin
23. Jan.: Ecoforma Besprechung, GH Peinbauer
27. Jan.: Klimaschulen Informationsveranstaltung Linz, Nike Arcotel
29. Jan.: Biomasseverband Österreich verleiht Preis an Biomasse-Nahwärme Pfarrkirchen im Mkr.
31. Jan.: KEM-Webseite, Besprechung bbs Rohrbach

Februar 2014:

3. Feb.: Vorstands- und Aufsichtsratssitzung Energiegenossenschaft Donau-Böhmerwald in Peilstein, Steuerungsgremium Erneuerbare Energie, 10 Teilnehmer
5. Feb.: Vorstands- und Regionalausschusssitzung Leader Donau-Böhmerwald mit aktueller KEM-Präsentation für Träger der KEM, 30 Teilnehmer
6. Feb.: Energiegenossenschaft: Erarbeitung eines PV-Anlagen-Versicherungskonzepts
10. Feb.: Vergabe PV-Anlagen Fa. M-TEC und Vorstandssitzung Energiegruppe Lebensraum Donau-Ameisberg
11. Feb.: Besprechung E-Auto mia, Gemeindeamt Lembach
12. Feb.: Schülerinnen der HAK Rohrbach setzen PV-Initiativen der Region in einem Film in Szene
18. Feb.: Vorstellung KEM und Energiegenossenschaft bei Umweltausschusssitzung Arnreit, 11 TN
19. Feb.: Energiegenossenschaft Jahresabschluss, Genossenschaftsverband Linz
20. Feb.: Besprechung PV VS Niederkappel
20. Feb.: Besprechung PV Bad Klaffer
24. Feb.: Besprechung PV, VS Kollerschlag und HS Lembach
28. Feb.: Besprechung PV, HS Ulrichsberg und HS+VS Sarleinsbach

März 2014:

6. März: Energiegruppen-Treffen Lebensraum Donau-Ameisberg, 7 TN
10. März: Matura-Projekt-Präsentation der neuen KEM-Seite www.energieregion-donau-boehmerwald.at mit ca. 25 TN und Jahreshauptversammlung der Vereins Lebensraum Donau-Ameisberg mit Präsentation der KEM und der Energiegenossenschaft bei Fa. Loxone, Kollerschlag mit ca. 35 TN
11. März: Projektbesprechung PV VS Niederkappel
12. März: Vernetzungstreffen Klima- und Energie: Wie soll die KEM im Rahmen der neuen LEADER Einreichung auftreten, World Cafe, Sarleinsbach, 17 TN

- 18. März: Treffen Klimabündnis OÖ, Bräuhaus Eferding
- 20. März: Vorstandssitzung Energiegenossenschaft Donau-Böhmerwald
- 22. März: Zukunftswerkstatt Donau-Böhmerwald, Centro Rohrbach, ca. 85 TN
- 28. März: Nextbike Besprechung, Gemeindeamt Neufelden, 5 TN

April 2014:

- 2. April: Besprechung E-Rally, Leader Büro Sarleinsbach mit KB OÖ, 8 TN
- 4. April: Inbetriebnahme 13,8 kWp PV-Anlage Badebuffet Klaffer und der 42 kWp PV-Anlage Adalbert Stifter Schule Ulrichsberg
- 27. April: Raiffeisen-Sprengelversammlung Referat Erneuerbare Energie in der Region, GH Leitenbauer Niederkappel, 75 TN
- 28. April: Vorstandssitzung Lebensraum Donau-Ameisberg

Mai 2014:

- 7. Mai: E-Rally Besprechung 2014, Leader Büro
- 12. Mai: Vorstands- und Regionalausschuss-Sitzung Donau-Böhmerwald, Sarleinsbach, Gemeindesaal, 18 TN
- 13. Mai: Flinc – die regionale Mobilitätsinitiative der Region Donau-Böhmerwald auf 16-Bogen-Plakatwänden im ganzen Bezirk
- 22./23. KEM-Schulung Hittisau

Juni 2014:

- 13. Juni: E-Rally – Elektroautos am Marktplatz in Sarleinsbach zum anfassen und „erfahren“, 170 SchülerInnen, weitere 120 Teilnehmer

Juli 2014:

- 2. Juli: Vorstandssitzung Energiegenossenschaft
- Erarbeitung eines E-Carsharing Modells für die Region, Sichtung und Analyse bestehender Projekte (Marketing, Funktionsweise, notwendige Bausteine).

August 2014:

- Erarbeitung eines E-Carsharing Modells für die Region, Sichtung und Analyse bestehender Projekte (Marketing, Funktionsweise, notwendige Bausteine).
- Revision, Energiegenossenschaft,

September 2014:

- 16. Sep.: Vorstands- und Aufsichtsratssitzung Energiegenossenschaft
- 30. Sep.: 1. ordentliche Generalversammlung der Energiegenossenschaft Donau Böhmerwald, Alfons-Dorfner-Halle Lembach, 60 Teilnehmer

November 2014:

- Erstellung und Herausgabe des LEADER-Journals (Jahresausgabe) Donau-Böhmerwald, Auflage 22.000 Stk., mit Schwerpunktreportage „KEM Donau-Böhmerwald“
- 11. November: GLAMURS („Green Lifestyles, Alternative Models and Upscaling Regional Sustainability“) Lebensklima Donau-Böhmerwald, Startveranstaltung Centro Rohrbach, ca. 75 TN, Projektpräsentation „Nachhaltigkeits-Initiativen der Donau-Böhmerwald Region vor den Vorhang“ Fokus KEM und Bioregion

Dezember 2014:

- 16. Dez.: Vorstands- und Aufsichtsratssitzung Energiegenossenschaft, 12 TN
- Fördervorbereitung OeMAG PV-Anlagen
- E-Carsharing: Erarbeitung eines Marketing-Konzepts und der neuen Satzung

Januar 2015:

- 7. Jan.: Fördereinreichung bei OeMAG, 10 TN

E-Carsharing: Erarbeitung eines Marketing-Konzepts und der neuen Satzung

22. Jan.: Energiedetektive Klimaschulen PTS Neufelden, 15 TN

26. Jan.: Impulsreferat E-Carsharing Umweltausschuss Altenfelden, 12 TN

28. Jan.: 1. ao. Generalversammlung der Energiegenossenschaft mit E-Carsharing Präsentation, Gastreferenten: Christian Steger-Vonmetz (Caruso Carsharing) und Matthias Moldaschl (ELLA AG), 63 TN

29. Jan.: Energiedetektive Klimaschulen mit HS Lembach und St. Martin, 25 TN

29. Jan.: Netzwerkanalyse: Wie stark ist die KEM Donau-Böhmerwald im Netzwerk der Region als nachhaltige Initiative sichtbar und verankert, im Rahmen von GLAMURS Lebensklima Donau-Böhmerwald, 11 TN

Februar 2015:

3./4. Feb.: Energiedetektive Energieexkursionen bioschule Schlägl, 25 TN

25. Feb.: Mobilitätsberatung E-CS mit Klimabündnis

Projektierung der eingereichten PV-Anlagen 2015

Mühlvierte-mobi-I: Leitprojekt mit den KEMs uwe, Sterngartl-Gusental, Freistadt,

März 2015:

5. März: Inbetriebnahme PV Gemeinde Julbach

19. März: IBC Premiumpartner -Verleihung, Leader Büro Sarleinsbach

23. März: Besprechung, PV Anlagen Gemeinde Neufelden

Begleitung der Masterarbeit „Motive zur Teilnahme bzw. Nichtteilnahme an der Energiegenossenschaft Donau-Böhmerwald und persönliche Einstellungen zur Photovoltaik“ von Nelly aus der Schmitten, BSc. und Veronika Katzlinger, BSc.

Klimaschulen Zwischenbericht

Mühlvierte-mobi-I: Leitprojekt mit den KEMs uwe, Sterngartl-Gusental, Freistadt,

April 2015:

8. April: Vorstandssitzung Lebensraum Donau-Ameisberg, Themenwoche Fairtrade, GH Leitenbauer Niederkappel

13. April: Energieförderungen für Betriebe, Info-Veranstaltung, Linz

15. April: Eröffnung und Inbetriebnahme des 1. E-Carsharing Projekt in Sarleinsbach, 25 TN

Mühlvierte-mobi-I: Leitprojekt mit den KEMs uwe, Sterngartl-Gusental, Freistadt,

22./23.4 KEM-Schulung Aigen-Schlägl

Mai 2015:

5./18. und 26. Mai: Klimaschulenfest Besprechungen insgesamt 20 TN

19. Mai: ARGE KEM OÖ, Attnang-Puchheim und Vorstands- und Regionalausschusssitzung LEADER mit Entscheidung „Träger der KEM 3“

28. Mai: PV HS Neufelden finale Begehung und Projektbesprechung

29. Mai: Klimaschulenfest Donau-Böhmerwald, Alfons-Dorfner Halle Lembach, 300 Teilnehmer

Juni 2015:

1.Juni: exklusive Förderung für E-Ladestationen, Förderinfo an alle Gemeinden

10. Juni: Intersolar München, Busfahrt mit regionalen Energieverantwortlichen, 25 TN

22./23. Juni: Teilnahme an der österreichweiten KEM Schulung des Klima und Energiefonds in St. Veit an der Glan

24. Juni: Vorstellung Energieprojekte (PV, E-Carsharing), Gemeinde St. Stefan

29. Juni: Raiffeisenversammlung Altenfelden "Die Rolle von Energiegenossenschaften auf dem Weg zur Energiewende", GH Zeller, Impulsreferat, 70 TN

30. Juni: VS Sitzung Wirtschaftspark, KEM-Impulsreferat über die Weiterführung der KEM und Übernahme der Trägerschaft, St. Martin, 12 TN

Juli 2015:

2. Juli: Bürgermeisterkonferenz Weiterführung der KEM, Neustift, 40 TN

7. Juli: Inbetriebnahme jeweils 19,76 kWp PV, PTS Neufelden und VS Helfenberg

17. Juli: VS-Sitzung Energiegenossenschaft Donau-Böhmerwald, Neufelden Schröckmayr Neufelden 6 TN, Inbetriebnahme PV, HS

Abwicklung der Bürgerbeteiligung der 2015 errichteten PV-Anlagen

August 2015:

7.-9. August: Böhmerwaldmesse mit E-Carsharing Präsentation, Ulrichsberg

31. August: Energiegenossenschaft VS Sitzung, Leader Büro, Sarleinsbach, 5 TN

Abwicklung der Bürgerbeteiligung der 2015 errichteten PV-Anlagen

September 2015:

2. Sep.: Holzmobilisierungskonzept Donau-Böhmerwald, Gugl Linz

Abwicklung der Bürgerbeteiligung der 2015 errichteten PV-Anlagen

Vorbereitung der Leitprojekte Holzmobilisierung und Klimawandel in Schigebieten sowie der KliEn-Einreichung KEM 3

Oktober 2015:

9. Okt.: Einreichung KEM 3: Verlängerung der Weiterführung der KEM Donau-Böhmerwald sowie Einreichung des Leitprojektes „Holzmobilisierungskonzept Donau-Böhmerwald“ sowie Teilnahme bei Einreichung des Leitprojektes „Klimawandelanpassung in Skigebieten – Ökologisierung der Skigebiete über höhere Energieeffizienz und den Einsatz Erneuerbarer“ gemeinsam mit den KEMs „Erholungs- und Klimaschutzregion Joglland“ und „Wilder Kaiser“

Abwicklung der Bürgerbeteiligung der 2015 errichteten PV-Anlagen

Zusammenfassend konnten im Berichtszeitraum fast 3500 Personen bei KEM-relevanten Veranstaltungen erreicht werden (nicht inkludiert: Newsletter Adressaten, Besucher bei Großveranstaltungen).

4.a Schriftliche Darstellung aller Maßnahmen.

1.	Mustersanierung
Zeitraum Umsetzung	während gesamter Projektlaufzeit
Kurzbeschreibung der Maßnahme	Akquisition von vorwiegend Gebäuden der öffentlichen Verwaltung, Abstimmungsprozess und Diskussion mit allen involvierten Personen, finanzielle Darstellung
Ziel der Maßnahme	Initiierung von bis zu 3 Mustersanierungsprojekten mit Naturbaustoffen in gemeindeeigenen Gebäuden (Schule, Kindergarten, Gemeindehaus,...)
eingebundene Akteure	Träger: einzelne Gemeinden wie z.B. Berg, Hofkirchen, Putzleinsdorf, Neufelden sowie einzelne Betriebe in der Region wie z.B. e2 Elektrogroßhandel in Hofkirchen Partner: Architekten, Planer, Baubiologen
Umsetzungsstand	Gespräche, Vorplanungen, Vorbereitungen sowohl für die Mustersanierung als auch die konventionelle thermische Sanierung wurden absolviert. Die Gemeinde Berg hat bereits eine Förderzusage, die Gemeinde Aigen-Schlägl konnte aufgrund der Gemeindefusion das Projekt noch nicht umsetzen. Auch in der Gemeinde Hofkirchen steht das Projekt noch in der Warteschleife. Weiters konnte eine ELENA – Förderung beantragt werden (zusätzlich auch bei Bezirksaltenheim Lembach)
Bisherige Zielerreichung	Ziel erreicht. Eine Umsetzung hängt von vielen (KEM-unabhängigen) Rahmenbedingungen ab und wird weiterhin durch die KEM forciert.
2.	Gesundes und nachhaltiges Wohnen in der Donau-Böhmerwaldregion
Zeitraum Umsetzung	während gesamter Projektlaufzeit

Kurzbeschreibung der Maßnahme	Vor-/Nachbereitung von Arbeitsbesprechungen, Protokollierung, Öffentlichkeitsarbeit, Webpage Aktualisierung
Ziel der Maßnahme	Initiierung eines universitären Forschungsprojektes mit regionalen Firmen zum Thema „Gesundes und nachhaltiges Wohnen“
eingebundene Akteure	Träger: Verein ecoforma – Gesundes und nachhaltiges Bauen Partner: ca. 20 Betriebe in der Region, universitäre Forschungseinrichtungen
Umsetzungsstand	Der Verein wurde gegründet, das Musterhaus zum Zwecke der Forschung bereits umgesetzt. Alle Details finden sich auf www.ecoforma.co.at
Bisherige Zielerreichung	Ziel erreicht. Eine weitere Begleitung steht im Raum. Weitere mögliche Zielsetzungen: Strohdämmaktion „100 Häuser Strohdämmungsaktion“, oder „Smart eco village bohemian forest“
3.	Kommunale Energiebuchhaltung mit "Energie Info Online"
Zeitraum der Umsetzung	11/2012 bis 10/2014
Kurzbeschreibung der Maßnahme	Organisation, Einladung, regionales Angebot und Bündelung, Schulung
Ziel der Maßnahme	Einführung einer flächendeckenden Energiebuchhaltung in allen Gemeinden
eingebundene Akteure	Träger: KEM Donau-Böhmerwald (Super-User), Gemeinden (Admin-User) Partner: Enamo GmbH, Energie AG OÖ und B.I.K.E (Bildungsinstitut für kommunale Einrichtungen) im TDZ Neufelden
Umsetzungsstand	Das Produkt der ENAMO (Linz AG und Energie AG) „Energie-Info Online“ wurde im Rahmen einer Schulung für Donau Böhmerwald gemeinsam initiiert. Aktuell wenden 28 von 39 Gemeinden ein Energiemonitoring Programm an.
Bisherige Zielerreichung	Ziel zu 70 % erreicht. Weitere Aktivierung der Gemeinden in Zukunft notwendig. Mittel- bis langfristig strebt die KEM ein automatisiertes Energiemonitoring an (www.smartme.com o.ä.) Anmerkung Nachforderung: sh. AP 14. Weiters können als Ersatzmaßnahmen die bereits erfolgte Marktsondierung hinsichtlich automatisierter Energiemonitoringsysteme (www.smartme.com, www.loxone.com, www.linemetrics.com, www.siemens.com.... Zusätzlich erfolgte eine Verankerung der Thematik im Rahmen der mehrmaligen Vorstellung des Programmes „Mustersanierung“, indem ein Energiemonitoring-System verpflichtend zu implementieren ist sowie im „Klimaschulen“ Programm des Klima- und Energiefonds.
4.	Energiespargemeinde
Zeitraum der Umsetzung	während gesamter Projektlaufzeit
Kurzbeschreibung der Maßnahme	Bewusstseinsbildung von lokalen Akteuren, Unterstützung bei Aktivierung der Bevölkerung, Veranstaltungen, Prozessbegleitung
Ziel der Maßnahme	Unterstützung und Durchführung von Energiesparprozessen in bis zu 10 Gemeinden der Region (Datenerhebung, Kommunales Energiekonzept, öffentliche Präsentation)
eingebundene Akteure	Träger: einzelne Gemeinden wie z.B. die Böhmerwaldgemeinden Aigen, Schlägl, Ulrichsberg – Gemeinde übergreifende Koordination und Vernetzung durch KEM Partner: EGEM – Prozessbegleiter, Energieberatung, Technische Büros
Umsetzungsstand	Das E-GEM Programm des Landes Oö konnte in 2 weiteren Gemeinden Atzesberg und Putzleinsdorf vorgestellt werden. Die Umsetzung in den Böhmerwaldgemeinden Aigen und Schlägl sowie Rohrbach und Berg wurde durch die Gemeindefusionierung verschoben.
Bisherige Zielerreichung	Ziel zu 20 % erreicht. Weitere Aktivierung der Gemeinden in Zukunft notwendig (vorbehaltlich eines aktiven E-GEM Programms). Als Ersatzmaßnahme kann die umfassende kommunale KEM-Arbeit, dargestellt an der detaillierten Übersicht im Dokument „Gemeindeübersicht KEM DB 31.12.2014.xlsx“ angeführt werden.
5.	Umsetzung von kommunalen Energiekonzepten
Zeitraum der Umsetzung	während gesamter Projektlaufzeit
Kurzbeschreibung der Maßnahme	Förderungen aufbereiten, Synergien nutzen, Wissenstransfer und -austausch zwischen den Gemeinden durch KEM
Ziel der Maßnahme	Umsetzung von bis zu 10 gemeindeeigenen Energiekonzepten (z.B. Umstellung LED Beleuchtung)

eingebundene Akteure	Träger: einzelne Gemeinden wie z.B. Putzleinsdorf, St. Martin, Lembach Partner: Verein Lebensraum Donau-Ameisberg, Energieversorger (Netzbetreiber), kommunale Infrastrukturunternehmen (z.B. Straßenbeleuchtung)
Umsetzungsstand	Die Begleitung der Umsetzung von Energiesparmaßnahmen und –aktivitäten wie z.B. E-Mobilität und LED-(Straßen)Beleuchtung durch den MRM erfolgt laufend (vgl. „Gemeindeübersicht KEM DB 31.12.2014.xlsx“). Die Zusammenarbeit der KEM mit ihren Mitglieds-gemeinden und aktiven Energiegruppen funktioniert hervorragend.
Bisherige Zielerreichung	Ziel zu 66 % erreicht. Weitere Begleitung und Aktivierung der Gemeinden in Zukunft notwendig. In diesem Zusammenhang leistet die Energiegenossenschaft als operative Rechtsform wertvolle Dienste.
6.	Klima- und Energienewsletter
Zeitraum der Umsetzung	während gesamter Projektlaufzeit
Kurzbeschreibung der Maßnahme	aktuelle Themen regional aufbereitet, Förderungen und Multiplikation von relevanten Themen
Ziel der Maßnahme	Monatlicher Klima- und Energienewsletter für die Donau-Böhmerwald Region
eingebundene Akteure	Träger: KEM Donau-Böhmerwald, LEADER Donau-Böhmerwald Partner/Adressaten: ca. 1440 Multiplikatoren und Gemeindevertreter aus der Region
Umsetzungsstand	Verschiedene Newsletterformate (ein allgemeiner monatl. erscheinender Newsletter sowie spezifische, anlassbezogene Newsletter betreffend die Energiegenossenschaft sowie die E-Carsharing-Gruppen) erreichen eine stetig wachsende Zahl der Bevölkerung. Aktueller Stand: 1440 Adressaten.
Bisherige Zielerreichung	Ziel zu 100 % erreicht.
7.	Nahwärmeanlagen auf Holzbasis (Waldhackgut)
Zeitraum der Umsetzung	während gesamter Projektlaufzeit
Kurzbeschreibung der Maßnahme	Akquisition von möglichen Projekten, Öffentlichkeitsarbeit, Fördereinreichung, Weiterbildung zu Innovationen (z.B. Hackguttrocknung)
Ziel der Maßnahme	Erweiterung von mehreren Leitungsnetzen für Nahwärmeanlagen auf Holzbasis (Waldhackgut)
eingebundene Akteure	Träger: einzelne Akteure der Region, wie z.B. „Wald-Naturwärme-Sarleinsbach“, verschiedene Nahwärmebetreiber Partner: Planer, Biomasseverband OÖ, Technische Büros
Umsetzungsstand	Der MRM begleitete Umsetzungen wie Netzerweiterungen in den Gemeinden Kollerschlag und Kleinzell (über LEADER eingereicht und genehmigt). Eine im Umsetzungszeitraum entstandene Kooperation mit dem Biomasseverband (Erstellung eines Biomassefolders zur verstärkten Aktivierung der regionalen Stakeholder) wird in den Folgejahren 2015ff intensiviert.
Bisherige Zielerreichung	Ziel zu 90% erreicht. Anmerkung Nachforderung: Als Ersatzmaßnahme können die folgenden Maßnahmen angeführt werden: 1) Federführung bei Einreichung eines Leitprojekts „Holzmobilisierung im Kleinwald“ in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Energieagentur und dem Biomasseverband OÖ. Das Ziel dabei ist die Attraktivierung der Nutzung bäuerlichen, also regionalen Waldhackgutes sowie Scheitholzes, um die Wärmeaufbringung regionaler und klimafreundlicher zu gestalten. 2) regionale Kleinstudie „Wertschöpfungssteigerung durch regionale Biomasse“ in Anlehnung an die Studie der KEM Hartberg. Im Rahmen dieser Studie erfolgte eine Visualisierung des Potenzials der CO2 Reduktion sowie der wirtschaftlichen Effekte für die Region durch die Verwendung von Biomasse.
8.	Konzeptstudie "Machbarkeit Biogasanlagen"
Zeitraum der Umsetzung	während gesamter Projektlaufzeit
Kurzbeschreibung der Maßnahme	Vernetzung fachlich relevanter Akteure, Aufbereitung regionaler Daten
Ziel der Maßnahme	Mitwirkung an einer Konzeptstudie für kleine Einheiten von Biogasanlagen (Einrichtung einer Arbeitsgruppe, Definition der Untersuchungsschwerpunkte)

eingebundene Akteure	Träger: KEM Donau-Böhmerwald Partner: Biomasseverband OÖ, Consulting Büros, Technische Büros
Umsetzungsstand	Arbeitsgruppe eingerichtet und aktiviert, durch schwierige Rahmenbedingungen konnte eine Konkretisierung nicht vorangetrieben werden. Für die Folgejahre wird die Zusammenarbeit mit der ARGE Kompost Biogas Österreich sowie der Fa. Krajete GmbH ins Auge gefasst.
Bisherige Zielerreichung	Ziel zu 5 % erreicht. Anmerkung Nachforderung: Als Ersatz kann die folgende Maßnahme angeführt werden: Begleitung der Erstellung zweier Masterarbeiten zu den Themen „Motive von Bürgerinnen und Bürgern zur Teilnahme/Nichtteilnahme an der PV-Energiegenossenschaft Donau-Böhmerwald“ (Nelly aus der Schmitten) sowie „Die rechtliche Situation von Photovoltaik-Energiegenossenschaften in Österreich und ihre faktischen Handlungsspielräume“ (Veronika Katzlinger). Schwierige Rahmenbedingungen (Stand der Technik, Normen, Planungs- und Rechtssicherheit) stellen die Betreiber vor Schwierigkeiten. In der Phase KEM 1 und KEM 2 wurde die Biohofbäckerei Muraacher in der Konzeption einer betrieblichen Biogasanlage begleitet (Landwirtschaft, Hofbäckerei, Logistik und Vertrieb). Dies wird in der ev. folgenden Phase KEM 3 in Praxis umgesetzt.
9.	Vorbereitung und Durchführung von Informationsabenden
Zeitraum der Umsetzung	während gesamter Projektlaufzeit
Kurzbeschreibung der Maßnahme	punktueller Informationsveranstaltungen, Vorbereitung, Organisation (Referenten, Ablauf), Durchführung/Referieren, Moderieren, Nachbereitung (Dokumentation)
Ziel der Maßnahme	Bewusstseinsbildung und Information, regional aufbereitet
eingebundene Akteure	Träger: KEM Donau-Böhmerwald Partner: verschiedene Referenten, Energiesparverband OÖ, Experten, Firmen, PV Planer und -errichter
Umsetzungsstand	Im Rahmen der Gründungsphase der Energiegenossenschaft Donau-Böhmerwald eGen wird verstärkt die Zielgruppe der Kommunen mit Information versorgt. 250 interessierte private BürgerInnen der Region, welche sich für die Bürgerbeteiligung registrieren ließen, konnten ebenfalls mit laufenden Infos versorgt werden. Darüber hinaus fanden 6 KEM-relevante Umweltausschusssitzungen, sowie 23 Präsentationen bei unterschiedlichsten Zielgruppen (Raibavollversammlungen und -sprengelversammlungen, Wirtschaftsfrühstück, ... uvm.) statt.
Bisherige Zielerreichung	Ziel zu 100 % erreicht.
10.	Begleitung der Errichtung von ca. 725 kW Peak zusätzlichen Photovoltaik Anlagen in der Donau-Böhmerwald Region (Gemeinden, Private, Gewerbe/Landwirtschaft)
Zeitraum der Umsetzung	während gesamter Projektlaufzeit
Kurzbeschreibung der Maßnahme	Kommunikation von aktuellen Förderungen und Unterstützung bei Einreichungen, Einzelgespräche, Beratungen und Informationen für Umweltausschüsse
Ziel der Maßnahme	Ausbau einer regionalen und erneuerbaren Energieversorgung im ländlichen Raum
eingebundene Akteure	Träger: relevante Zielgruppen (Gemeinden, Schulen, Private, Gewerbe/Landwirtschaft) Partner: regionale Planer und Errichter
Umsetzungsstand	Direkt: KEM-PV: 4 Anlagen mit insgesamt 40,08 kWp. Darüber hinaus wurden über die Energiegenossenschaft von Dezember 2013 bis heute 20 kommunale PV- Anlagen mit einer Leistung von 436 kWp installiert. Indirekt: KliEn PV für private Kleinanlagen bis 5kWp (gemäß http://www.statistik.at/web_de/downloads/karto/them_klimafonds/): 616 Anlagen mit einer Leistung von 4,7 MWp (Zeitraum 2008 bis 06/2015) Durch die Aufnahme der Geschäftstätigkeit des KEM MRM wurde die Förderberatung selber und der Informationsstand durch Infoabende,

	Einzelberatungen, Print und social media stark intensiviert. Inwiefern sich die neue KEM auf die PV-Investitionstätigkeit in der KEM ausgewirkt hat, kann nur geschätzt werden: Annahme: ca. 300 Anlagen mit ca. 2,5 MWp sind KEM relevant. Weiters wurden 4 PV-Einzelberatungen mit Landwirten durchgeführt. Ziel zu 90 % erreicht. Weitere Projekte werden akquiriert.
Bisherige Zielerreichung	
11.	Erarbeitung und Anwendung eines Bürgerbeteiligungsmodells für eine regionale Energiegenossenschaft
Zeitraum der Umsetzung	bis 4. Quartal 2013
Kurzbeschreibung der Maßnahme	Aufbereitung der Datenlage, Organisation Gründung, evtl. Geschäftsführung, von Gemeinden für Gemeinden der Region
Ziel der Maßnahme	Gemeinden nehmen Vorbildwirkung wahr und setzen sich verstärkt für eine regionale, erneuerbare und emissionsfreie Energieversorgung ein.
eingebundene Akteure	Träger: möglichst alle Gemeinden der KEM Donau-Böhmerwald Partner: regionale Planer und Errichter, Banken, erfahrene Genossenschaftsverbände, KEM Eferding, KEM Energiebezirk Freistadt
Umsetzungsstand	Mit 27.9.2013 erfolgte die Gründungsversammlung, mit 18.12.2013 erfolgte die Eintragung ins Firmenbuch, daraufhin der Übergang in die operative Umsetzungsphase. Am 28.1.2015 erfolgte die Erweiterung der Geschäftstätigkeit um das Geschäftsfeld E-Carsharing.
Bisherige Zielerreichung	Ziel zu 100 % erreicht.
12.	Teilnahme an der europäischen Mobilitätswoche
Zeitraum der Umsetzung	16. bis 22. September des jeweiligen Jahres
Kurzbeschreibung der Maßnahme	aktuelle Themenschwerpunkte rund um das Thema "Mobilität" aufgreifen und regional aufbereiten
Ziel der Maßnahme	"Mehr Mobilität = weniger Verkehr"
eingebundene Akteure	Träger: KEM Donau-Böhmerwald Partner: Verkehrsverbund Oberes Mühlviertel, MobiTIPP Perg, Klimabündnis OÖ
Umsetzungsstand	2013: Vortragsveranstaltung „Mehr ≠ besser: Mobilität aktuell und am Beispiel von carpooling und ridesharing“, ca. 50 Teilnehmer 2014: E-Mobile Sternfahrt auf den Ameisberg 2015: Tag der offenen E-Carsharing Tür in Sarleinsbach
Bisherige Zielerreichung	Ziel zu 100 % erreicht. Zukünftige Fortführung geplant, wie bisher.
13.	Errichtung von bis zu vier neuen E-Bike Verleihstandorten
Zeitraum der Umsetzung	während gesamter Projektlaufzeit
Kurzbeschreibung der Maßnahme	Informationsarbeit, Systempräsentationen, Bewerbung, Planungsunterstützung, Fördereinreichung,
Ziel der Maßnahme	Attraktive alternative Mobilitätslösungen aufzeigen am Beispiel "E-Bike".
eingebundene Akteure	Träger: einzelne Gemeinden bzw. die gesamte Region Partner: Buchner GmbH Hallwang, komobile Gmunden, Klimabündnis OÖ
Umsetzungsstand	Keine Bearbeitung im Jahr 2013, die beteiligten Akteure der BESTEHENDEN Verleih-Standorte möchten vorerst Erfahrung sammeln und diese Referenzen regional weitergeben. Laufende Bewerbung und Akquisition erfolgte durch die KEM. Bisher konnten keine neuen Verleihstandorte errichtet werden. Als Ersatzmaßnahme kann hier die Initiierung und Unterstützung der Errichtung von bisher 19 E-Tankstellen sowie das Programm „Fahrrad-Beratung des Klimabündnis Oberösterreich, das in 8 Gemeinden zur Anwendung kam, angeführt werden.
Bisherige Zielerreichung	Ziel nicht erreicht. Ersatzmaßnahme zu 100 % umgesetzt.
14.	Ausarbeitung eines Leasingmodelles für Elektroautos für Gemeinden
Zeitraum der Umsetzung	bis 1. Quartal 2014
Kurzbeschreibung der Maßnahme	Aufbereitung eines Verleihmodells, Bewusstseinsbildung; Marketing
Ziel der Maßnahme	Carsharing mit Elektroauto soll das Zweitauto ersetzen.

eingebundene Akteure	Träger: KEM Donau-Böhmerwald Partner: Energieversorger, regionale Autohändler, Gemeinden
Umsetzungsstand	Der Inbetriebnahme des 1. E-Carsharing Modells im Bezirk Rohrbach in Sarleinsbach, dem Sarleinsbacher Elektroauto, ging eine umfassende Konzeptphase voran. Den Gemeinden steht nun durch die KEM ein Baukastenmodell zur Implementierung eines E-Carsharing Modells zur Verfügung.
Bisherige Zielerreichung	Ziel zu 100 % erreicht. Die Umsetzung weiterer E-Carsharing Projekte soll zukünftig erfolgen. Anmerkung Nachforderung: Bei AP 14 kann von einer Übererfüllung ausgegangen werden. Der ursprünglich formulierten Zieldefinition „Ausarbeitung eines Leasingmodelles für Elektroautos in Gemeinden“ folgte eine dazu passende logische Folgemaßnahme, nämlich die „Umsetzung eines Leasingmodelles für Elektroautos für Gemeinden“ am konkreten Beispiel „1. Sarleinsbacher Elektroauto mit E-Carsharing“. Die dabei erfolgten Tätigkeiten (Projektkonzeption, Sponsorensuche, Mobilitätskonzept, Fördereinreichung, Stakeholderabstimmung, ÖA, Marketing) beinhalten einen, bezogen auf dieses Maßnahmenpaket deutlichen Mehraufwand. Aus diesem Grund ersuchen wir um die Anrechnung dieses Mehraufwandes auf die nicht erfüllten Zielerreichungs-Kontingente der APs 3 und 15.
15.	Entwicklung/Bewerbung von „flinc“ einem flexiblen Mitfahrvermittlungssystem in Echtzeit
Zeitraum der Umsetzung	während gesamter Projektlaufzeit
Kurzbeschreibung der Maßnahme	Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung, Motivation zur Teilnahme, besonders intensive Bewerbung (1. Modellregion Österreichs),
Ziel der Maßnahme	flinc - das "soziale Mitfahrnetzwerk" wird durch verschiedene Informationsabende, regionale Messen und mediale Aufbereitung aktiv beworben.
eingebundene Akteure	Träger: SPES Zukunftsakademie Schlierbach Partner: KEM Donau-Böhmerwald, Gemeinden der Region, Betriebsrat LKH Rohrbach
Umsetzungsstand	Laufende Vernetzungstätigkeit mit neu registrierten Nutzern, Bewerbung auf Facebook, Veranstaltungen. Gemeinsam mit der KEM Eferding konnte ein Image-Werbefilm zu flinc produziert werden. Aktuell finden sich rund 200 flinc-Nutzer im regionalen Netz. Die kommunale Zusammenarbeit auf diesem Gebiet wird verstärkt in den nächsten Jahren ins Auge gefasst.
Bisherige Zielerreichung	Ziel zu 50 % erreicht. Eine weitere Bearbeitung (Mitfahrhaltestellen, Betriebe, Gemeinden) ist zukünftig geplant. Anmerkung Nachforderung: sh. AP 14 Darüber hinaus erfolgten folgende Aktivitäten: 1) Die Projektanbahnung und Synchronisierung mit einer weiteren regionalen Mitfahrbörse www.fahrgemeinsam.at des Vereins ALOM in Rohrbach. 2) Know-How Transfer mit Geschäftsführung flinc Deutschland sowie anderen flinc LEADER Regionen in Deutschland in Baden – Württemberg 3) flinc Workshop – die Zukunft der Mobilität Teilnahme, SPES Schlierbach 4) Gründung der österreichweiten KEM-flinc-Gruppe sowie Vorstellung von flinc bei der ARGE KEM OÖ am 4.9.2015

Ergebnisse und Effekte

1) Photovoltaik:

Projektierung und Umsetzung von PV-Anlagen auf den Gemeindedächern von Kollerschlag, Lembach, Klaffer, Ulrichsberg, Aigen, Rohrbach, Oepping, Peilstein, Sarleinsbach, Niederkappel, Putzleinsdorf, Julbach, Neufelden, Helfenberg und Haslach. Aufgabenbereiche des MRM: Prüfung und Abklärung der

Dachausrichtung, Statik in Abstimmung mit den Fachplanern, der Netzanbindung und Einspeisepunkte mit der NetzbmH OÖ und der Koordination mit den jeweiligen Gebäudeverantwortlichen (Schulwarte,..).

Aus technischer Sicht konnten bis Ende Oktober 436 kWp PV-Anlagen in der Region über die aus der KEM heraus gegründeten Bürgerbeteiligungsgenossenschaft umgesetzt werden. Aus Sicht des regionalen Energienetzwerks ist damit ein Rechtsträger für künftige Energieprojekte entstanden, der das Netzwerk insgesamt stärkt und den Mitgliedsgemeinden als fachliche Info-Stelle und Ideengeber unterstützend zur Seite steht.

2) Mobilität:

E-Bike-Verleih System Nextbike: In den Gemeinden Lembach, St. Johann am Wimberg und Neufelden wurden insgesamt 4 Stationen mit jeweils 3 Rädern installiert. Die Buchungszahlen im Betrieb bis Juli 2015 sehen wie folgt aus:

Lembach:	155 Buchungen
St. Johann am Wimberg:	112 Buchungen
Neufelden:	173 Buchungen

E-Mobilität: Sowohl von Bundes- als auch von Landesseite wurden entsprechende Förderungen kommuniziert. Dies resultierte in der Errichtung zahlreicher E-Ladestationen (E-Tankstellen) für ein- und mehrspurige Fahrzeuge. Als essentiell ist die Erstberatung durch den MRM einzustufen, stellen die technischen Anforderungen für einzelne Gemeindemitarbeiter doch deutliche Hürden hinsichtlich einer erfolgreichen Umsetzung dar.

Das Sarleinsbacher Elektroauto wurde als 1. E-Carsharing des Bezirks Rohrbach initiiert und wird aktuell von 11 Mitgliedern genutzt. Die Energiegenossenschaft fungiert wie o.a. als Träger und sorgt für ein aufgewertetes und alternatives Mobilitätsangebot im ländlichen Raum. Die dafür erforderlichen umfangreichen Vorarbeiten Konzept, Marketing, Förderabwicklung, Ankauf sowie die Sicherstellung des laufenden Betriebs wie ÖA, Buchhaltung fallen in den Kompetenzbereich der KEM bzw. des MRM.

FLINC – flexible Mitfahrbörse in Echtzeit: Das System wurde in der Donau-Böhmerwald Region erstmals in Österreich vorgestellt. Dieses Maßnahmenpaket wird gemeinsam mit der SPES Zukunftsakademie in Schlierbach im Rahmen eines klima:aktiv mobil Förderprogrammes umgesetzt. Eine anfänglich kleine Nutzergruppe ist mittlerweile auf ein Netzwerk von ca. 200 Personen angewachsen und nutzt die Mitfahrbörse regelmäßig. Die Ausweitung der NutzerInnengruppe durch geeignete Marketingstrategien und Bewusstseinsbildung ist im Zuge der Verlängerungsphase geplant. Bis 2020 soll eine kritische Masse von 1000 NutzerInnen erreicht werden. Laufende Abstimmung erfolgt mit der SPES Zukunftsakademie (Projektleitung), aber auch als KEM- sowie grenzübergreifender Austausch mit Regionen aus Deutschland und Österreich.

Vom virtuellen in den realen Raum: Zukünftig geplant ist die Verlinkung zu flinc.org auf allen Homepages der Mitgliedsgemeinden als DIE gemeinsame, regionale Mitfahrbörse. An der B127 als DER Hauptverkehrsachse und Anbindung der Region an den Zentralraum sollen speziell gekennzeichnete Mitfahrrhaltestellen oder eigene „Markenzeichen“ entwickelt werden.

Gemeinsam mit der KEM-Region Eferding wurde ein auf die regionalen Besonderheiten abgestimmter flinc-Film gedreht. Um alle Zielgruppen entsprechend zu bedienen, traten zwei Studentinnen, ein Arbeitnehmer und ein Pensionist und die KEM-Verantwortlichen aus den Regionen Eferding und Donau-Böhmerwald als Protagonisten in Erscheinung. Der Film wurde im Regional-TV sowie auf den Medienkanälen der KEMs verbreitet, wodurch neue NutzerInnen gewonnen werden konnten. Dies wird durch das erhöhte Fahrtangebot im regionalen flinc-Netzwerk deutlich.

3) Nachwachsende Rohstoffe:

Positionierung der Böhmerwaldmesse 2013 als Messe für nachhaltiges Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen: 20 Firmen aus der Region (Verein „ecoforma – Gesundes und nachhaltiges Bauen“) präsentierten, aufbauend auf den Erfahrungen des Jahres 2011, Produkte rund um das Thema „nachhaltiges (CO₂ neutrales) Bauen“.

Initiiert und maßgeblich begleitet durch die KEM konnte das lose Unternehmernetzwerk als Verein ecoforma etabliert werden. Der Verein ist fokussiert auf nachhaltiges Bauen und bietet Ausbildungen und

Seminare an. Er verfolgt den Zweck, den Mitgliedsbetrieben neue Perspektiven in der nachhaltigen Bau-
branche zu bieten. 2014/15 wurde ein Musterhaus mit ausschließlich nachwachsenden Rohstoffen, zu
80 % aus der Region, vom Verein und seinen Mitgliedsbetrieben errichtet. Der Kontext zu KEM-
relevanten Themen wie Energieeffizienz und Erneuerbare Energie wird über die umfassende Betrachtung
von Kreislaufwirtschaft, Life Cycle Assessment, Graue Energie und Einsatz von Erneuerbarer Energie
hergestellt. Das Objekt dient in weiterer Folge zu Forschungszwecken: Probanden können probieren
schlafen und erhalten ein umweltmedizinisches Attest. Das umfassende Angebot findet man auf
<http://www.ecoforma.co.at>

4) Biomasse:

Der MRM fungiert als neutraler Erstansprechpartner für Förderfragen und Entwicklungsmöglichkeiten
(KWK). Die KEM initiiert, begleitet und bewirbt Biomasse-Projekte, um eine bestmögliche energetische
Nutzung der vorhandenen regionalen Ressourcen zur Substitution fossiler Ressourcen anzustreben.
Weiters wird die Zusammenarbeit mit internationalen und nationalen Partnern, wie bspw. dem oberösterreichischen
Biomasseverband forciert.

5) Energiesparprozesse, Klima- und Energiepädagogik

Durch die KEM gibt es laufende Unterstützung bei der Umsetzung von gemeindeeigenen Energiespar-
konzepten im Zuge von E-GEM Prozessen in bisher 10 Gemeinden (Kollerschlag, Sarleinsbach, Hörbich,
Lembach, Niederkappel, Oberkappel, Hofkirchen, Pfarrkirchen, Berg und St. Martin).

Eine Initiierung weiterer E-GEM Prozesse in den Gemeinden wurde grundsätzlich angestrebt. Eine öster-
reichweite Harmonisierung nach den „e5-Kriterien“ ist in Diskussion. Sehr wahrscheinlich bleibt es bei
der Möglichkeit E-GEM in OÖ fortzuführen. Das Interesse der Gemeinden ist aufgrund der fehlenden
Umsetzung NACH der Erstellung des E-GEM Konzepts leider überschaubar.

Mitwirkung bei zahlreichen (Strategie)-Workshops und Präsentationen sowie Öffentlichkeitsveranstal-
tungen des Vereins Lebensraum Donau-Ameisberg, den Gemeinden und den Umweltausschüssen.

Ein Schwerpunkt in den Jahren 2014/15 stellte das Klimaschulenprojekt dar. Diesbzgl. Details gibt es
hier nachzulesen: <http://www.klimaschulen.at/klimaschulen/klimaschulen-2-ausschreibung-2014-2015/klimaschulenprojekt-donau-boehmerwald/>

6) Netzwerk

Das KEM Netzwerk Donau-Böhmerwald hat sich zu einer umsetzungsorientierten regionalen Struktur
entwickelt. Mit der Formierung und Neugründung der Energiegenossenschaft Donau-Böhmerwald eGen
samt Vorstand und Aufsichtsrat konnte eine rechtlich abgesicherte Form der Photovoltaik-
Bürgerbeteiligung geschaffen werden. Bis dato haben sich 127 Bürger daran beteiligt.

Diese Rechtsform bietet darüber hinaus aber die Grundlage für eine effizientere Entscheidungsstruktur
auf regionaler Ebene. Der MRM begleitet die strukturelle Abwicklung (Organisation und Vorbereitung
Buchhaltung, Sitzungen, Referenten, Auswertungen, Bürgerbeteiligung). Alle Details gibt es hier nach-
zulesen:

Extern:

Schulungsteilnahme des MRM / GF an den Fortbildungs- und Vernetzungsveranstaltungen des Klima-
und Energiefonds und der ARGE KEM OÖ, geleitet durch das Klimabündnis OÖ

4.b Gegenüberstellung geplante Aktivitäten – Durchführung

Modellregion	Donau-Böhmerwald
Projekttitle	Klima- und Energiemodellregion
KPC-GZ (A/Bxxxxxx)	B287524
KEM-QM? (ja/nein)	Nein
KEM-QM BeraterIn	-

Weiterführung				
Nr.	Kurzbeschreibung (muss dem LEISTUNGSVERZEICHNIS der Einreichung entsprechen)	Beschreibung der tatsächlichen Umsetzung (Stichworte – entsprechend 4a)	Kommentar QM- Berater/in (PFLICHTFELD!)	Umsetzungsgrad in %
1. Handlungsfeld Ökologisches Bauen und Entwickeln				
1	MUSTERSANIERUNG Akquisition von vorwiegend Gebäuden der öffentlichen Verwaltung, Abstimmungsprozess und Diskussion mit allen involvierten Personen, finanzielle Darstellung	Initiierung von bis zu 3 Mustersanierungsprojekten mit Naturbaustoffen in gemeindeeigenen Gebäuden (Schule, Kindergarten, Gemeindehaus,...) Gemeinde Berg bei Rohrbach: erfolgreiche Einreichung und Förderzusage Mustersanierung 2013 Gemeinde Aigen-Schlägl Gemeindeamt und Hofkirchen Gemeindehaus initiiert und begleitet, Umsetzung hängt von aktuellen Rahmenbedingungen ab (Finanzierung, Gemeindegemeinschaft)		100
2	GESUNDES UND NACHHALTES WOHNEN IN DER DONAU-BÖHMERWALD-REGION Initiierung eines universitären Forschungsprojektes mit regionalen Firmen zum Thema „Gesundes und nachhaltiges Wohnen“	Vor-/Nachbereitung von Arbeitsbesprechungen, Protokollierung, Öffentlichkeitsarbeit, Webpage Aktualisierung Einreichung des LEADER Projekts beim BMWFW. Nähere Details unter www.ecoforma.co.at		100
2. Handlungsfeld Klima- und Energiepädagogik, Nachhaltigkeit lernen				
3	KOMMUNALE ENERGIEBUCHHALTUNG MIT „ENERGIE INFO ONLINE“:	Organisation, Einladung, regionales Angebot und Bündelung, Schulung		70

	Einführung einer flächendeckenden Energiebuchhaltung in allen Gemeinden	Energie-Info Online für Donau Böhmerwald gemeinsam initiiert. Aktuell nutzen 28 von 39 Gemeinden dieses Online-Tool. Das Ziel einer flächendeckenden Ausweitung konnte somit nicht vollständig erreicht werden.		
4	Unterstützung und Durchführung von ENERGIESPARPROZESSE in bis zu 10 Gemeinden der Region (Datenerhebung, Kommunales Energiekonzept, öffentliche Präsentation) Bewusstseinsbildung von lokalen Akteuren, Unterstützung bei Aktivierung der Bevölkerung, Veranstaltungen, Prozessbegleitung	Das offizielle E-GEM Programm des Landes OÖ konnte ab 2013 in 2 weiteren Gemeinden vorgestellt und initiiert werden. Als Ersatzmaßnahme kann die umfassende kommunale KEM-Arbeit, dargestellt an der detaillierten Übersicht im Dokument „Gemeindeübersicht KEM DB 31.12.2014.xlsx“ angeführt werden. Zudem beeinträchtigte die Gemeindefusionierung der nunmehrigen Gemeinden Aigen-Schlägl und Rohrbach-Berg den Ablauf.		20
5	Umsetzung von bis zu 10 gemeindeeigenen Energiekonzepten (z.B. Umstellung LED Beleuchtung) Förderungen aufbereiten, Synergien nutzen, Wissenstransfer und -austausch zwischen den Gemeinden durch KEM	Der MRM kann auf eine sehr gute Zusammenarbeit mit einzelnen, sehr aktiven Energiegruppen (z.Bsp. Lebensraum Donau-Ameisberg) und Umweltausschüssen in den Mitgliedsgemeinden verweisen. 2013 wurde als Kernthema „(E-)Mobilität im ländlichen Raum“ gewählt. Eine detaillierte Übersicht findet man im Dokument „Gemeindeübersicht KEM DB 31.12.2014.xlsx“		66
6	Monatlicher Klima- und Energienewsletter für die Donau-Böhmerwald Region Aktuelle Themen regional aufbereitet, Förderungen und Multiplikation von relevanten Themen	Laufende Umsetzung, aktuell 1440 Newsletter-Adressaten, weiters Etablierung der Facebook Seite LEADER Region Donau-Böhmerwald (mit Stichtag 01.11.2015: 311 „Likes“)		100
3	Handlungsfeld Biomasse			
7	Erweiterung von mehreren Leitungsnetzen für Nahwärmanlagen auf Holzbasis (Waldhackgut) Akquisition von möglichen Projekten, Öffentlichkeitsarbeit, Fördereinreichung, Weiterbildung zu Innovationen (z.B. Hackguttrocknung)	Im Jahr 2013 wurden die Netzerweiterungen Kollerschlag und Kleinzell über LEADER eingereicht und genehmigt. Eine vertiefte Kooperation mit dem Biomasseverband OÖ wird für 2015ff angestrebt.		90
8	Mitwirkung an einer Konzeptstudie für kleine Einheiten von Biogasanlagen	Vergleichsweise schlechte Rahmenbedingungen lassen derzeit eine wirtschaftliche Darstellung		5

	(Einrichtung einer Arbeitsgruppe, Definition der Untersuchungsschwerpunkte) Vernetzung fachlich relevanter Akteure, Aufbereitung regionaler Daten	derartiger Anlagen nicht oder nur in geringem Maße zu. Für die Folgejahre wird die verstärkte Zusammenarbeit mit der ARGE Kompost und Biogas Österreich und der Firma Krajete GmbH ins Auge gefasst.		
4 Handlungsfeld Photovoltaik und Strom				
9	Vorbereitung und Durchführung von Informationsabenden Punktueller Informationsveranstaltungen, Vorbereitung, Organisation (Referenten, Ablauf,), Durchführung/Referieren, Moderieren, Nachbereitung (Dokumentation)	Im Rahmen der Gründungsphase der Energiegenossenschaft Donau-Böhmerwald eGen wird verstärkt die Zielgruppe der Kommunen mit Information versorgt. 250 interessierte private BürgerInnen der Region, welche sich für die Bürgerbeteiligung registrieren ließen, konnten ebenfalls mit laufenden Infos versorgt werden.		100
10	Begleitung der Errichtung von ca. 725 kW Peak zusätzlichen Photovoltaik Anlagen in der Donau-Böhmerwald Region (Gemeinden, Private, Gewerbe/Landwirtschaft) Kommunikation von aktuellen Förderungen und Unterstützung bei Einreichungen, Einzelgespräche, Beratungen und Informationen für Umweltausschüsse	Zielerreichung hinsichtlich Privater und dem Gewerbe/der Landwirtschaft schwierig quantifizierbar, nur Schätzung. Kommunen werden durch regelmäßige Vor-Ort-Besuche und den generell engen Kontakt gut abgedeckt. Fokus für die Folgejahre: verstärktes Augenmerk auf Betriebe in der Region.		90
11	Erarbeitung eines Bürgerbeteiligungsmodells für eine regionale Energiegenossenschaft Aufbereitung der Datenlage, Organisation Gründung, evtl. Geschäftsführung, von Gemeinden für Gemeinden der Region	Mit den o.a. Maßnahmen in der Gründungsphase der Energiegenossenschaft der Gründungsversammlung am 27.9.2013 und der weiterführenden Eintragung ins Firmenbuch am 18.12.2013 ist eine neue rechtsfähige Struktur für die Abwicklung geschaffen worden. Sh. auch http://www.klimaundenergiemodellregionen.at/start.asp?ID=257100&b=5131		100
5 Handlungsfeld Mobilität und Verkehr				
12	Teilnahme an der europäischen Mobilitätswoche	2013: Vortragsveranstaltung „Mehr ≠ besser: Mobilität aktuell und am Beispiel von carpooling und ridesharing“, ca. 50 Teilnehmer		100

	Aktuelle Themenschwerpunkte rund um das Thema „Mobilität“ aufgreifen und regional aufbereiten	2014: E-Mobile Sternfahrt auf den Ameisberg 2015: Tag der offenen E-Carsharing Tür		
13	Errichtung von bis zu vier neuen Verleihstandorten für jeweils mindestens drei E-Bikes Informationsarbeit, Systempräsentationen, Bewerbung, Planungsunterstützung, Fördereinreichung	Keine Bearbeitung im Jahr 2013, die beteiligten Akteure der BESTEHENDEN Verleih-Standorte möchten vorerst Erfahrung sammeln und diese Referenzen regional weitergeben. Laufende Bewerbung und Akquisition erfolgte durch die KEM. Bisher konnten keine neuen Verleihstandorte errichtet werden. Als Ersatzmaßnahme kann hier die Initiierung und Unterstützung der Errichtung von bisher 19 E-Tankstellen sowie das Programm „Fahrrad-Beratung des Klimabündnis Oberösterreich, das in 8 Gemeinden zur Anwendung kam, angeführt werden.		0 / 100
14	Ausarbeitung eines Leasingmodelles für Elektroautos für Gemeinden. Aufbereitung eines Verleihmodells, Bewusstseinsbildung; Marketing	Der Inbetriebnahme des 1. E-Carsharing Modells im Bezirk Rohrbach in Sarleinsbach, dem Sarleinsbacher Elektroauto, ging eine umfassende Konzeptphase voran. Den Gemeinden steht nun durch die KEM ein Baukastenmodell zur Implementierung eines E-Carsharing Modells zur Verfügung.		100
15	Entwicklung/Bewerbung von „flinc“ einem flexiblen Mitfahrvermittlungssystem in Echtzeit, erste Modellregion in Österreich Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung, Motivation zur Teilnahme, besonders intensive Bewerbung (1. Modellregion Österreichs)	Laufende Vernetzungstätigkeit mit neu registrierten Nutzern, Bewerbung auf Facebook, Veranstaltungen. Gemeinsam mit der KEM Eferding konnte ein Image-Werbefilm zu flinc produziert werden. Aktuell finden sich rund 200 flinc-Nutzer im regionalen Netz. Die kommunale Zusammenarbeit auf diesem Gebiet wird verstärkt in den nächsten Jahren ins Auge gefasst.		50

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: Energiegenossenschaft Donau-Böhmerwald eGen

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Donau-Böhmerwald mit den Gründungsgemeinden Ulrichsberg, Aigen, Rohrbach, Oepping, Kollerschlag, Sarleinsbach, Niederkappel, Lembach, Klaffer, Putzleinsdorf und Peilstein

Bundesland: OÖ

Projektkurzbeschreibung

Die Gemeinden der KEM Donau-Böhmerwald wählten für ihre PV-Bürgerbeteiligung die Rechtsform der Genossenschaft. Diese vereint die Vorteile einer rechtlich legitimen Form der Abwicklung einer finanziellen Bürgerbeteiligung mit dem technischen Know-How hinsichtlich der Förderabwicklung, der Planung und Abwicklung bis hin zur Inbetriebnahme der PV-Anlagen. Darüber hinaus wurde eine regionale „Task-Force“ gebildet, welche eine Expertengruppe für Energieprojekte von Kommunen bildet.

Projektkategorie:

1. Erneuerbare Energien (Photovoltaik, Solarthermie, Wind, Biomasse & Biogas, Wasser, Sonstiges)
4. Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Ansprechperson

Name: MRM DI Markus Altenhofer

E-Mail: altenhofer@donau-boehmerwald.info

Tel.: 07283/810706

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

<http://www.donau-boehmerwald.info/energie-klima>

Persönliches Statement des Modellregions-Manager

BürgerInnen beteiligen sich in ihrer unmittelbaren Heimatregion an Projekten der Energiewende und helfen mit, die Weichen weg von fossilen Energien in Richtung Erneuerbare Energien, Energieautarkie und Emissionsreduktion zu stellen. Zusätzlich verleiht ein kleiner Zinsgewinn dem Konzept der Bürgerbeteiligung weiteren Charme. Aufgrund der Vielzahl an zu vereinenden Disziplinen (Fördermanagement, Beantragung, technische Konzepte, kaufmännische und technische Abwicklung, Bauaufsicht, Berichterlegung bis hin zum laufenden Monitoring im Betrieb) war ein überdurchschnittliches Ausmaß an Engagement notwendig. Die Abwicklung dieses Projektes beanspruchte den Großteil meiner KEM-Arbeitszeit. Aber: der Kraftakt hat sich gelohnt. Eine Win-Win-Win-Situation im klassischen Sinn ist entstanden!

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Messbares Ziel: Tatsächliche Gründung der neuen Rechtsform mit konkreter Umsetzung einer Photovoltaik-Bürgerbeteiligung im Rahmen einer Genossenschaft.

Erfolgsfaktoren: vorwiegend zu Beginn eine schlagkräftige und motivierte Gruppe (Vorstand), operativ erfolgten sehr häufige und regelmäßig stattfindende Planungssitzungen des neuen Vorstandsteams.

Ablauf des Projekts:

Das Gründerkomitee, bestehend aus Vertretern der Gründungsgemeinden, hat sich schon im Rahmen verschiedenster Prozesse (Agenda21, E-GEM) noch vor der KEM entschlossen, eine PV-Bürgerbeteiligung abzuwickeln. Mit der Etablierung der KEM konnte dies nun in die Tat umgesetzt werden.

Zeitplan:

4.Q./2012: Akquirierung der Standorte bzw. Gemeinden, Vorprojektierung, Ökostromanerkennungsbescheide Land OÖ, Fördermanagement

1. Q./2013: Fördermanagement

2. u. 3 Q./2013: Vorbereitungen zur Gründung, Gründungsphase, Gründerkomitee

3. Q. 2013: Gründung der Energiegenossenschaft Donau-Böhmerwald eGen, Mitglied beim Raiffeisen Genossenschaftsverband OÖ

4. Q. 2013: Eintragung ins Firmenbuch, Aufnahme der Geschäftstätigkeit, Projektierung und Inbetriebnahme erster PV-Anlagen

2014: Projektierung und Inbetriebnahme weiterer PV-Anlagen mit Bürgerbeteiligung

2015: Projektierung und Inbetriebnahme weiterer PV-Anlagen mit Bürgerbeteiligung, Aufnahme des Geschäftsfeldes E-Carsharing

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Das Projekt stellt bisher DAS Leitprojekt der KEM Donau-Böhmerwald dar und wurde durch die Tätigkeit des MRM erst ermöglicht. Allfällige Förderungen sind der allgemeinen Förderungen für das MRM der KEM zuzuordnen. Bis Oktober 2015 wurden 20 Anlagen in Betrieb genommen (Kosten 543.000 € netto). Weitere Anlagen in den Folgejahren sind zu erwarten.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Aktuell nachweisbare CO₂-Einsparung im Vollbetrieb mit ca. 436 kWp: 357 t CO₂

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Projekterfolge: wesentlich engere Vernetzung der KEM mit den Mitgliedsgemeinden, Angebot für Bürger wurde geschaffen, Medien finden das Thema interessant berichten regelmäßig. Details auf www.donau-boehmerwald.info. Hoher Zulauf und großes Interesse seitens der Bürger (ca. 250 Interessierte, 135 beteiligte Bürger). Oftmalige Präsentation bei Tagungen, Vortragsabenden bei Amtsleiter, Bürgermeisterkonferenz, Bürgerveranstaltungen, Energiegruppen,... Start der Info-Offensive der Bürgerbeteiligung bei der Böhmerwaldmesse 2013 in Ulrichsberg.

Rückschläge: äußerst aufwändiges Verfahren, um Rechtssicherheit zu gelangen. Kommunikation der finanziellen Rahmenbedingungen bedingt durch KMG und BWG äußerst schwierig.

Regionale vs. überregionale Betriebe: Projektgegner zum Teil auf den Plan gerufen. Nach wie vor ist jede finanzielle Bürgerbeteiligung ein individueller Hürdenlauf (Abhilfe: eine fachliche Begleitung anstelle verschiedenster Leitfäden, Roadmaps, etc.)

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Sehr gut gelaufen: Frühzeitige und dauerhafte Kooperation mit den Kommunen. Wesentliches Faktum: man greift im Falle einer PV-Anlage physisch in das bestehende Dach ein, in diesem Falle ein, wenn auch gut bekannter, Dritter! Klare Regelung mittels Dachnutzungsvertrag ist wichtig.

Essentiell ist die Kooperation intern: Das Vorstandsteam rund um Obmann, Obmann Stv. und GF muss in der Gründungs- und Anfangsphase perfekt harmonisieren –dies hat es getan! Neue Kontakte und gute Projektideen entstanden dabei.

Motivationsfaktoren:

Ganz wesentlich zum Gelingen unserer Energiegenossenschaft beigetragen hat die pionierhafte Vorreiterrolle, die die Energiegenossenschaft Region Eferding eGen eingenommen hat. Dank der sehr guten Zusammenarbeit mit unserer Nachbarregion kamen hier wertvolle Impulse. Details auf www.regef.at.

Projektrelevante Webadresse:

<http://www.donau-boehmerwald.info/energie-klima/energiegenossenschaft.html>

6. Engagement im Austausch zwischen KEMs

Bestehende Einträge auf der Modellregionen-Website – Best-Practice Beispiele	http://www.klimaundenergiemodellregionen.at/start.asp?ID=257100&b=5131
Bisherige Artikel im Newsletter-der Klima- und Energie-Modellregionen	http://www.klimaundenergiemodellregionen.at/start.asp?ID=256006
Themen von Präsentationen bei Schulungstreffen (Projektvorstellungen am Podium bzw. beim Markt der Ideen)	<p><i>Flihc – Ridesharing in der Donau-Böhmerwald Region</i></p> <p><i>Mühlvierte-mobi-l: Flächendeckendes E-Carsharing für das Mühlviertel (in Kooperation mit den KEMs Freistadt, Sterngartl-Gusental und Urfahr-West)</i></p> <p><i>Klimaschulen Donau-Böhmerwald – Volle Sonnenkraft voraus!</i></p>
Best Practice Beispiele	http://www.klimaschulen.at/klimaschulen/klimaschulen-2014-2015/klimaschulenprojekt-donau-boehmerwald/

7. Projektplan (Abweichungen, Vorschau)

Rückschau, Abweichungen in der Programmumsetzung

Ökologisches Bauen und Entwickeln: stoffliche Nutzung von NAWAROS

Im Rahmen dieses Handlungsfeldes soll in der Region ein Kompetenzzentrum für historisches und ökologisches Bauen entstehen. Das Jahr 2013 begann mit einem Beteiligungsworkshop in der WKOÖ in Rohrbach, mit dem Ziel eine „Kompetenzregion für nachhaltiges Bauen“ im Kontext des effizienten Energie- UND Ressourceneinsatzes zu werden. Rund 70 Teilnehmer unterschiedlichster Disziplinen fanden sich im großen Saal der Wirtschaftskammer ein.

Diese Veranstaltung entstand auch durch die erfolgreiche Kooperation der Donau-Böhmerwald Region mit der NAWARO-Markt-Initiative der AEA.

Es erfolgte eine erstmalige Positionierung der Böhmerwaldmesse (70.000 Besucher) als Messe für ökologisches Bauen.

Das Handlungsfeld wurde bisher planmäßig umgesetzt. Eine Fortführung und Verdichtung der Maßnahmen erfolgte im Jahr 2013 durch die weiterführende Vernetzung von regionalen Unternehmen. Die umgesetzten Maßnahmen im Detail:

Gründung des Vereins ecoforma, Förderabwicklung Agenda21 des Landes OÖ, Gestaltung und Erstellung der vereinseigenen Homepage <http://www.ecoforma.co.at>, Einreichung des LEADER Projektes „ecoforma - Gesundes und nachhaltiges Bauen in der Donau-Böhmerwald Region“ beim BMWF.

Inhalte des gemeinsamen Startprojektes sind:

- konzeptive Entwicklung von erlebbaren, verschiedenartigen Prototypen, welche mit unterschiedlichen regionalen Naturmaterialien errichtet werden
- optimale raumklimatische Bedingungen, hohe regenerative Qualität für NutzerInnen und Regionalität als Kriterien
- Definition von Analyseschritten und Untersuchungsmethoden der Wirkung auf den Menschen
- Absicherung der Verfügbarkeit der regionalen Baustoffe aus nachwachsenden Rohstoffen
- Klärung der nachhaltigen Nachnutzung der Räume

Der MRM hat in diesem Zusammenhang umfangreich über die Fördermöglichkeiten der „Mustersanierung“ informiert. In der Gemeinde Berg bei Rohrbach scheiterte dies aufgrund der angestrebten Gemeindefusion von Rohrbach und Berg. In Putzleinsdorf konnte die Sanierung des Kindergartens aufgrund fehlender finanzieller Mittel nicht als Mustersanierung durchgeführt werden. Neu in den Jahren 2014 und 2015 ins Auge gefassten Gebäude sind das Gemeindeamt Aigen-Schlägl sowie das Markthaus der Gemeinde Hofkirchen.

Klima- und Energiepädagogik, Nachhaltigkeit lernen

In diesem Handlungsfeld konnten in der Donau-Böhmerwald Region sehr öffentlichkeitswirksame Erfolge erzielt werden. Gegenüber dem Jahr 2010 konnten Gemeinden deutlich für Fragen der Energieeffizienz und des Klimaschutzes sensibilisiert werden.

Regelmäßige Beratung im Bereich der Energieeffizienz, Energiesparen usw. (z.B. LED-Straßenbeleuchtung, Energieeffizienzcheck in der Land- und Forstwirtschaft) wurde im Zuge des monatlichen, eigens erstellten Energienewslatters verfolgt.

Im Rahmen zweier Schulprojekte mit der BBS Rohrbach wurden eine eigene Website und ein Filmbeitrag entwickelt. Darüber hinaus konnte mit der Teilnahme am Klimaschulenprojekt eine breitenwirksame Sensibilisierung vieler SchülerInnen und Schüler der Donau-Böhmerwald erreicht werden. Details unter <http://www.klimaschulen.at/klimaschulen/klimaschulen-2-ausschreibung-2014-2015/klimaschulenprojekt-donau-boehmerwald>

Nahwärme: Energetische Nutzung von NAWAROS

Der bereits hohe Ausbaugrad an Nahwärmeeinrichtungen konnte im Jahr 2013 durch die Erweiterungen der Biomasse-Nahwärmeeinrichtungen in Kollerschlag (+3 Anschlüsse, 300 lfm) und Kleinzell (+600 lfm, +282kW, 12 Abnehmer) noch vertieft werden.

Für die Fa. INTERNORM in Sarleinsbach projektierte Biomasse-Heizwerk wurde im Jahr 2013 präsentiert. Ergebnis: das Projekt wird vorerst nicht weiter verfolgt. Die Betriebsführung behält sich vor, dies zu einem späteren Zeitpunkt zu realisieren.

Im Jahr 2013 wurden die bisher erfolgreich errichteten Nahwärmanlagen anlassbezogen bei der Abrechnung der Förderprojekte unterstützt. Insgesamt werden derzeit 20 gemeinschaftliche Nahwärmanlagen in der Region betrieben. Das bedeutet aus rund 65.000 t Srm Hackgut werden ca. 30.000 MWh Wärme produziert. Es werden rund 3,5 Mio. Liter Heizöl ersetzt bzw. zusätzliche Wertschöpfung von rund 2,5 Mio. EUR/Jahr in der Region generiert. Holz Trocknung bietet eine gute Möglichkeit durch besseren Brennwert die Effizienz der Wärmegegewinnung zu steigern. In Kooperation mit dem Biomasseverband wurde seitens der KEM deshalb ein Holz Trocknungsseminar an der bioschule Schlägl abgehalten.

Photovoltaik und Strom (dezentrale intelligente Netze)

Wie unter Pkt. 6 angeführt erfolgten im Jahr 2013 in der Donau-Böhmerwald Region umfangreiche Vorarbeiten zur Gründung einer regionalen Energiegenossenschaft. Dieses Leitprojekt führte zu einer noch stärkeren Verankerung der KEM in der Region.

Entsprechend dem Umsetzungskonzept erfolgte weiters die laufende Bewerbung / Öffentlichkeitsarbeit betreffend Förderung, Rechtliche Rahmenbedingungen und technische Entwicklungen.

Mobilität und Verkehr

Im Berichtszeitraum ging das Radverleihsystem „Next Bike“ – in der Folge „Happy Bike“ an 4 Verleihstandorten (Lembach, Neufelden 2x und St. Johann) pilothaft in Betrieb. Basierend auf den Erfahrungen an diesen Standorten wurde eine Ausweitung des Systems auf weitere Gemeinden geprüft, wobei festgestellt wurde, dass dahingehend keine Bereitschaft besteht.

Ersatzweise wurde das Thema „E-Mobilität“ in der Donau-Böhmerwald Region weiter positioniert. Zahlreiche Ladestationen konnten im Berichtszeitraum in der Donau-Böhmerwald Region initiiert und realisiert werden. Mit Stand Ende 2015 gab es in den Gemeinden Ulrichsberg, Aigen, Klaffer, Kleinzell, Lembach, Pfarrkirchen, Rohrbach, Helfenberg, Kollerschlag, Neufelden, Niederkappel, Oberkappel, Oepping und Helfenberg Standorte. Es fanden öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen mit E-Autos statt (Mobilitätsmesse in Pfarrkirchen, Böhmerwaldmesse 2013 und 2015, E-Carsharing Info in Altenfelden und Sarleinsbach). Anfang 2015 konnte die Energiegenossenschaft als Betreiberkonstellation für das geplante E-Carsharing gefunden werden.

Als alternative Maßnahme zu Maßnahme 13 erfolgte die „Initiierung und Unterstützung der Errichtung von insgesamt 19 E-Tankstellen“ sowie das Programm „Fahrrad-Beratung des Klimabündnis Oberösterreich, das in 8 Gemeinden zur Anwendung kam.“

FLINC – flexible Mitfahrbörse in Echtzeit: es erfolgte die Beteiligung an der europäischen Mobilitätswoche. Im Rahmen der Veranstaltung „mehr ≠ besser“ wurde das Mitfahrnetzwerk flinc - Mobilität im ländlichen Raum im Pfarrsaal Altenfelden ca. 50 TeilnehmerInnen vorgestellt. Eine weitere Präsentation von „flinc“ erfolgte im Zuge der Betriebsratsversammlung im Landeskrankenhaus Rohrbach. Laufende Bewerbung und eine Weiterführung dieser Maßnahme im Rahmen einer evtl. Weiterführung sind geplant.

Herausforderungen in der Umsetzung:

Fördernde Aspekte:

Mit den umfangreichen Vorarbeiten zum Start der Energiegenossenschaft Donau-Böhmerwald konnte im Jahr 2013 eine noch stärkere Verankerung der KEM in der Region erreicht werden. Wichtig war in diesem Zusammenhang im Jahr 2013 vor auch der österreichweite know-how und Wissenstransfer zwischen den KEM – insbesondere mit KEM Eferding.

Der MRM ist in der Verlängerungsphase als regionaler Ansprechpartner in Fragen der Energie- und des Klimaschutzes etabliert. Die KEM wird als lebendiger Bestandteil der regionalen Entwicklung hin zu einer österreichweit wahrgenommenen „Nachhaltigkeitsregion“ wahrgenommen.

Hinderliche Aspekte:

Was bisher fehlte, waren klare Rückkoppelungsschleifen des Klima- und Energiefonds über geförderte Projekte in der Donau-Böhmerwald Region in quantitativer Hinsicht. Ein laufendes Monitoring und Reflexion über Erfolge im Vorstand und Regionalausschuss der LEADER Region Donau-Böhmerwald war daher systematisch auch im Berichtszeitraum nicht möglich.

Soweit bekannt, wurden die Daten über tatsächlich geförderte Projekte direkt bei den Projektanten nachrecherchiert. Auch mit den Förderstellen beim Land Oberösterreich konnte bisher kein systematisches Monitoring über Energieprojekte in der Donau-Böhmerwald Region aufgebaut werden.

8. Die Klima- und Energiemodellregion im Kontext

Das MRM hat sich auch in der Weiterführung gut in der Donau-Böhmerwald Region etabliert. Es ist zu einem fixen Akteur in der Region und darüber hinaus in Fragen der erneuerbaren Energie, der Energieeffizienz und des Klimaschutzes geworden. In allen fünf Handlungsfeldern der Umsetzungsstrategie konnten Initiativen gestartet, umgesetzt bzw. weitergeführt werden.

Vor allem im Bereich der Erzeugung von erneuerbarer Energie, im Speziellen „Photovoltaik“ konnte durch eine generelle Informationsoffensive von Beginn weg und der aktiven Einbeziehung der Gemeinden im Rahmen der PV-Bürgerbeteiligung in der KEM Donau-Böhmerwald eine breite und hohe Akzeptanz erzielt werden. Dabei konnte auch verstärkt der Kontakt zur Netzbetreiberin OÖ der Energie AG sowie zu privaten Stromnetzbetreibern geknüpft werden.

Spezielle Information und Hilfestellung gab es bei der Abwicklung folgender Förderprogramme: PV auf Gemeindeobjekten (KliEn- und OeMag-Förderung), PV macht Schule (Land OÖ), PV für Privathaushalte (KliEn-Förderung). **(Zuordnung zu Maßnahmen 9, 10, 11)**

In Kooperation mit überregionalen Partnern wie dem Klimabündnis Oberösterreich, dem Energiesparverband Oberösterreich sowie anderen KEM's vor allem in Oberösterreich konnte die KEM und das ihr zugrundeliegende Programm auch über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt gemacht werden (Exkursionen aus Bayern, Tschechien, Frankreich und Österreich).

Auch im Bereich der biomasse-basierten Nahwärmanlagen hat sich das MRM als Erstansprechpartner für Projekteinreichungen bzw. Unterstützung bei Förderabrechnungen bewährt. Hierzu konnte als weiterer wichtiger Partner der Biomasseverband OÖ gewonnen werden. **(Zuordnung zu Maßnahme 7)**

Durch die Unterstützung von NAWARO-Markt konnte bei den regionalen Böhmerwaldmessen eine Schwerpunktsetzung für nachhaltiges Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen gesetzt werden. Dieser regionale Schwerpunkt wurde in der Verlängerungsphase gemeinsam mit dem gegründeten Verein ecoforma noch intensiviert. **(Zuordnung zu Maßnahme 2)**

Weniger Schnittstellen gibt es im Bereich der Investitionen in Ausbau der (Klein-)Wasserkraft, sowie im Bereich der Investitionen in leitungsgebundene Infrastrukturen (Strom, Gas). Auch bei der klassischen thermischen Sanierung von kommunalen Gebäuden gibt es nur vereinzelt Schnittstellen. Diese Projekte werden unabhängig vom MRM der KEM abgewickelt.

Im Bereich Mobilität und Verkehr gibt es erste Umsetzungserfolge (Errichtung von E-Bike Verleihstationen, Ausstattung von Bushaltestellen mit QR-Codes, Errichtung von zahlreichen E-Ladestationen). Eine weiterführende Kooperation mit überregionalen Partnern in diesem Bereich ist bislang nicht passiert. **(Zuordnung zu Maßnahmen 9, 10, 11)**

Zusammenfassend ergeben sich hervorragende Schnittstellen sowohl intern

zu den 39 Mitgliedsgemeinden, lokalen Energiegruppen wie bspw. dem Verein Lebensraum Donau-Ameisberg, vereinzelt regionalen Betrieben der PV- und Baubranche, der E-Mobilitätsbranche (E-Autos und E-Infrastruktur), Medien, Grafikern, regionalen Behörden, dem Tourismus, den Schulen)

als auch extern

Land OÖ, Klimabündnis OÖ, anderen KEMs, grenzübergreifende Kontakte nach Bayern und Tschechien und überregionalen Unternehmen

9. Ausblick

Die KEM soll auch nach der 2. Weiterführungsphase wie bisher weitergeführt werden, dies ist definitiv geplant und per Beschluss des Vorstandes des LEADER Regionalvereins (bisheriger Träger der KEM) sowie des Vorstandes des Wirtschaftsparks Oberes Mühlviertel (neuer Träger der zukünftigen KEM) bestätigt. Die zielgerichtete Vernetzung- und Informationsarbeit zum Thema Klimaschutz und Energie braucht vor Ort eine entsprechende Ansprechperson in Form des MRM.

Die Trägerstruktur durch den LEADER Regionalverein Donau-Böhmerwald hat sich zwar bestens bewährt, kann aber aufgrund der Bestimmungen der ÖÖP nicht beibehalten werden. Der Wirtschaftspark Oberes Mühlviertel wird für die 2. Weiterführungsphase (2015+) die erforderlichen Eigen- bzw. Drittmittel entsprechend des im Zuge des Endberichts übermittelten Finanzplans sicherstellen. Der bisherige, anteilige Mitgliedsbeitrag von 0,5 EUR/je Einwohner wird beibehalten.

2014 hat sich die LEADER Region Donau-Böhmerwald gemeinsam mit der benachbarten Kleinregion HansBergLand um die Weiterführung des EU-Ansatzes LEADER beworben. Die LEADER Region „Donau-Böhmerwald NEU“ hat in dieser erweiterten Form die Geschäftstätigkeit mit 01.01.2015 aufgenommen. Mit Juni 2015 wurde die Donau-Böhmerwald Region als LEADER Region anerkannt. Sie besteht dann aus künftig 39 Gemeinden (ca. 58.000 Einwohner), die KEM wird in diesem Zusammenhang ebenfalls auf dieses Gebiet erweitert.

Die im Rahmen des Umsetzungskonzeptes erarbeiteten Aktionsbereiche

- Ökologisches Bauen, Entwickeln und Sanieren: stoffliche Nutzung von NAWAROs (nachwachsende Rohstoffe)
- Klima- und Energiepädagogik, Nachhaltigkeit lernen
- Nahwärme: Energetische Nutzung von NAWAROs
- Strom, Photovoltaik und dezentrale intelligente Netze
- Mobilität und Verkehr

stellen mittelfristige Handlungsfelder der KEM Donau-Böhmerwald dar, deren Realisierung über die Projektlaufzeit hinaus eine konsequente, regionale Betreuung erfordern. Die festgelegten Handlungsfelder haben sich bisher als zweckmäßig erwiesen und sind für die Donau-Böhmerwald Region wichtige Themen, weshalb diese auch konsequent weiterverfolgt werden.

Die Arbeit der KEM 2016-2018 orientiert sich entlang der 12 Maßnahmen in der bereits beantragten 2. Weiterführung vom 9.10.2015.

ÖA und Bewusstseinsbildung stellen gemeinsam mit der innerregionalen Vernetzungsaktivität einen wesentlichen Bestandteil der MRM-Arbeit dar. Dieser Aufwand ist aus öffentlichen Mitteln sicherzustellen, um den erfolgreichen Fortbestand der KEM Donau-Böhmerwald zu gewährleisten. Die Verlängerungsphase musste bisher aufgrund der reduzierten finanziellen Beteiligung des Klima- und Energiefonds durch Rücklagen der LEADER-Region (Mitgliedsbeiträge der Gemeinden) abgedeckt werden. Dies gilt auch für die zukünftigen Jahre. Eine stärkere Einbindung seitens des Bundeslandes OÖ wäre daher wünschenswert und wird urged.

Die Etablierung der Energiegenossenschaft Donau-Böhmerwald als operatives Standbein der KEM ist ein erklärtes Ziel der KEM Donau-Böhmerwald.

Teil 2 Wirkungsorientiertes Monitoring

sh. Anhänge

„B287524 klien_wirkungsorientiertes_monitoring_kem.xlsx“

und

Anhang „Gemeindeübersicht KEM DB 31.12.2014.xlsx“

Teil 3 Kennzahlen-Monitoring

sh. Anhang „B287524 klien_kennzahlenmonitoring_kem.xlsx“

Teil 4 Auszug aus der Öffentlichkeitsarbeit

Zusätzlich zum Auszug aus der Öffentlichkeitsarbeit weisen wir besonders auf unsere Aktivitäten im Internet hin:

<http://www.donau-boehmerwald.info/energie-klima>

<https://www.facebook.com/leaderdonauboehmerwald>

Weiters finden Sie hier die Newsletter in Kurzform:

<http://eepurl.com/bELWND>

<http://eepurl.com/bA5GLL>

http://eepurl.com/bw0_Ff

<http://eepurl.com/btHh3L>

<http://eepurl.com/bo4vt5>

<http://eepurl.com/bloGhj>

<http://eepurl.com/bjmP-z>

<http://eepurl.com/bibqiH>

<http://eepurl.com/beLh8f>

<http://eepurl.com/bbRjhD>

<http://eepurl.com/9AVkH>

<http://eepurl.com/3Sj2T>

<http://eepurl.com/3Ah-r>

<http://eepurl.com/2brCn>

http://eepurl.com/Z__uz

http://eepurl.com/YX_dj

<http://eepurl.com/YD4mv>

<http://eepurl.com/V0P91>

<http://eepurl.com/RCVYL>

<http://eepurl.com/Qkbg1>

<http://eepurl.com/GKE51>

<http://eepurl.com/GaQNX>